

BRS

Memories

SCHÜLERZEITSCHRIFT
DER BRS



NEW!

VR FUTURE
für deinen Start
in die Zukunft.
Unser kostenloses
Girokonto für junge
Kunden bis zum
Ende der Ausbildung
bzw. des Studiums.



Volksbank eG

Um gemeinsam hohe
Ziele zu erreichen, fangen
wir auf Augenhöhe an.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Unser Girokonto bietet dir alles, was du für den Start in die Zukunft brauchst. Azubigehalt, BAföG, Taschengeld oder regelmäßig die Miete für die erste eigene Wohnung bezahlen. Unser Konto VR FUTURE für junge Kunden von 18 bis zu 27 Jahren passt genau für den Start in die Eigenständigkeit: Online-Banking und bargeldloses oder kontaktloses Bezahlen gehören selbstverständlich auch dazu.

www.volksbank-eg.de



Gute Bank. *Gutes Gefühl.*



Das Team der Schülerzeitschrift **BREAKING NEWS!** sorgt für eure:

Das
sind
wir!

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

ihr fragt euch, was an der BRS im letzten Jahr so los war? Dann seid ihr hier richtig!
Wir, das Team der Schülerzeitung aus den Jahrgängen 5-9, haben uns wieder die letzten Monate damit beschäftigt, für euch diese neue Ausgabe der alljährlichen Schülerzeitung zu erstellen. Gemeinsam verfassten wir dienstags in der 8. und 9. Stunde interessante Berichte, die ihr nun endlich zu lesen bekommt!

Aber nicht nur wir waren fleißig, sondern auch SchülerInnen aus verschiedenen Jahrgängen sowie LehrerInnen, die an zahlreichen Projekten mitgewirkt haben und somit auch einen entscheidenden Beitrag für diese Ausgabe leisteten. Wir möchten uns daher bei allen bedanken, die eifrig Artikel geschrieben und bei uns eingereicht haben.

Ein großes Dankeschön auch an die, die uns finanziell unterstützt haben!

Nun halten wir euch nicht länger auf und wünschen euch viel Spaß beim Blättern durch die BRS Memories!

Eure Redaktion der Schülerzeitschrift



Bring deine Zukunft zum Fliegen.

Join the power.

Und starte die Transformation
in deinen Traumberuf.

Lust auf eine Zeitreise? Dann stell dir folgendes vor: In maximal dreieinhalb Jahren hast du einen anspruchsvollen Beruf erlernt oder in maximal viereinhalb Jahren ein duales Studium absolviert. Du stehst auf eigenen Beinen, bist Teil eines aufstrebenden Unternehmens. Hinter dir liegt eine Ausbildung oder ein Studium voller Erfahrungen und Spaß – vor dir eine Zukunft voller Chancen. Reist du mit?

Wir suchen Azubis und Dual Studierende, die coole Lösungen entwickeln!

- Mechatroniker (w/m/d)
- Mechatroniker (w/m/d) für Kältetechnik
- Fachkraft (w/m/d) für Metalltechnik
Fachrichtung Montagetechnik
- Industrieelektriker (w/m/d) Fachrichtung
Betriebstechnik
- Elektroniker (w/m/d) für Betriebstechnik
- Technischer Produktdesigner (w/m/d)
für Maschinen und Anlagentechnik
- Technischer Systemplaner (w/m/d)
für elektronische Systeme
- Fachinformatiker (w/m/d)
für Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker (w/m/d)
für Systemintegration
- Fachkraft (w/m/d) für Lagerlogistik
- Industriekaufmann (w/m/d)
- Kaufmann (w/m/d) für Büromanagement
- Bachelor of Science (Maschinenbau)
(w/m/d)
- Bachelor of Science (Elektrotechnik)
(w/m/d)
- Betriebswirt (w/m/d) (VWA)
Bachelor of Arts
- Bachelor of Engineering (Wirtschafts-
ingenieurwesen) (w/m/d)



Mehr Informationen findest du unter: www.technotrans.de/karriere

Du möchtest bei uns einsteigen und durchstarten? Dann werde Teil der Crew.

technotrans SE · Anna-Lena Freese · Robert-Linnemann-Straße 17 · 48336 Sassenberg
T +49 (0)2583 301-1022 · www.technotrans.de/karriere



INHALT

GESICHTER UNSERER SCHULE

- Interview mit Herrn Hagemann 1
- Unsere neuen Lehrerinnen und Lehrer 3
- Unsere neuen Lehramtsanwärter*innen 6
- Wir sind die neuen 5er der BRS 7
- 40 Jahre Frau Niehaus 11

SCHULLEBEN

- Tanzkurs 9er 12
- Herbstfest 13
- Azubis treffen BRSLer 15
- Der Umweltbus in Warendorf 16
- Die neue Elektronik-AG 17
- Willkommen in der Forscher-AG 18
- Nachhaltigkeit-AG gewinnt 2. Platz 19
- Gewinner Wettbewerb "bio-logisch" 20
- 1. Kreismeisterschaften im Kopfrechnen 21
- Paul Weissen bei den DJM 22
- Unser Tag der offenen Tür 23
- Die Projektwoche 25
- Skifahrt nach Hochkössen 29
- Karneval an der BRS 31

KLASSENFAHRTEN

- Die Rucksacktage der 5er 43
- Klassenfahrt nach Papenburg 44
- Klassenfahrt nach Berlin 45
- Unterwegs mit sich in der Schöpfung - Pilgern der 10er 48

Besuch der Partnerschule

- Ein Kurzbericht zum Besuch unserer Partnerschule in Bagamoyo 49

AKTIONEN

- Flaschendeckel für Polio-Impfungen 2.0 33
- Nikolausbesuch im Eichenhof 34
- Engel für Dich 35
- Päckchen für die "Aktion kleiner Prinz" 36
- 72-Stunden für eine bessere Welt 37
- Fotoprojekt: Was ist mein Heiligtum? 38

UNTERHALTSAMES

- BRS-Quiz 51
- Wer ist aktuell..? 52
- Zentangles - Gemeinsam stark 53
- Tipps & Tricks für neue 5er 54
- Tipps & Tricks für neue Lehrer*innen 55
- Song-Favourites der BRS 56
- Eure besten Witze 57

THEATER, LESUNGEN, AUSFLÜGE

- Das White Horse Theatre zu Gast 39
- Endlich mal was Positives - Lesung 40
- Besuch beim WAF-Radio 41
- Ausflug zum Gasometer 42



Was sind Ihre Aufgaben hier an dieser Schule?



Meine Aufgaben hier an der Schule sind z.B. die Vorbereitung und Leitung von Gottesdiensten, Beratungsarbeit im Beratungsteam, bestehend aus Frau Kaiser, Frau Kronshage und mir für Schüler*innen, Projekte wie z.B. das Pilgern, die Adventsaktion mit den Königen und das Selbstformulieren des Gebetsbuches mit der Klasse fünf und allgemein z.B. auf Schüler zuzugehen, wenn sie alleine sind.

- mit Herr Hagemann



Mögen Sie ihren Beruf? Wenn ja, warum?



Ja, weil man viel mit Menschen zu tun hat, und man vom Glauben erzählen kann und außerdem kreativ sein darf und auch muss.

Um welche Tätigkeiten kümmern Sie sich am meisten?

Am meisten kümmere ich mich um die Vorbereitung von Projekten, weil das am meisten Zeit braucht und ich führe viele Gespräche zwischen Tür und Angel.

Inwiefern versuchen Sie Schüler*innen zu helfen, wenn sie mit Problemen zu Ihnen kommen?



Ich versuche Schüler-/innen erst einmal zuzuhören und sie zu verstehen, um dann mit ihnen gemeinsam eine Lösung zu entwickeln - für den ersten Schritt der Verbesserung.

Was ist ihr bester Tipp, um jemandem in Streitsituationen zu helfen?



Mein bester Tipp ist, sich zunächst jemanden zu suchen, dem man vertrauen kann, damit man nicht alleine ist. Und dann ist es oft total hilfreich zu versuchen, die andere Person zu verstehen. Egal, ob die Person aus der eigenen Sicht Recht hat oder nicht. Dann kann es gelingen, eine Lösung zu finden.



Was wollen Sie mit ihrem Beruf bewirken?

Ich möchte in meinem Beruf Gott ins Spiel bringen, von ihm erzählen und Schüler-/innen helfen, sich wohl zu fühlen und mit Freude durchs Leben zu gehen.

Wie sind Sie auf diesen Beruf gekommen?

Ich bin auf diesen Beruf gekommen, da ich schon als Kind z.B. in Kirchengemeinden sehr aktiv war. Zudem habe ich immer mehr und mehr Verantwortung bekommen. Außerdem war der Pastoralreferent in meiner Heimat mein Vorbild und meine Inspiration.. viel von dem, was ich kann, kann ich in diesem Beruf ausüben.



Woher haben Sie die Kreativität für die Gottesdienste? Lassen Sie sich irgendwie inspirieren? - wenn ja, wie?



Ich bin inspiriert von der Botschaft und durch die Schüler*innen! Außerdem lasse ich mich auch spontan auf die Situation und das Thema ein, damit die Botschaft so besser in Verbindung mit den Schülern gebracht wird.



Was ist ihr Geheimnis, um vor so vielen Leuten so selbstbewusst zu sprechen?

Ich hatte mit 14 Jahren Angst vor Menschen zu stehen.. Aber ich habe es dann irgendwie trotzdem gewollt und deswegen in der Kirche angefangen vorzulesen. In der Schule habe ich Theater gespielt. Außerdem habe ich regelmäßig mit einer Musikgruppe Konzerte vor anderen gegeben. Das hat mir sehr geholfen, mich dahingehend weiterzuentwickeln - bis heute!



Kommen Sie auch mal auf Menschen zu, wenn Sie sehen, dass es ihnen nicht gut geht oder warten Sie bis sie selber zu ihnen kommen?

Wenn es sich richtig für mich anfühlt und es für die Schüler und Schülerinnen in Ordnung ist, dann gehe ich auch öfters auf Menschen zu.



Vielen Dank für Ihre Zeit und die Möglichkeit, Ihnen unsere Fragen zu stellen!



Sehr gern, bis bald!

Unsere neuen Lehrerinnen

Herr Nitsche

Wohnort: Münster (Wolbeck)

Fächer: Physik & Geschichte

Hassfach von früher: Englisch

Hobbys: Fußball, Pfadfinder, Wandern

Ich bin Lehrerin geworden, weil:

Ich bin Lehrer geworden, weil mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen viel Freude macht.

Mein Bestreben an unserer Schule:

Ich möchte die Schülerinnen und Schüler auf diesen Teil ihres Lebens Begleiten und damit die Schule und die Welt ein kleines bisschen besser machen.

Das würde ich tun, wenn ich kein Lehrer geworden wäre:

Ich wäre wahrscheinlich Handwerker.

Das mag ich an dieser Schule besonders:

Die vielen lieben und freundlichen Schülerinnen und Schüler und Kollegen.

Mein lustigstes Erlebnis an unserer Schule:



Frau Matzat

Wohnort: Münster

Fächer: Kunst und Deutsch

Hassfach von früher: Mathe

Hobbys: Klettersport, Malen, auf dem Jakobsweg wandern

Ich bin Lehrerin geworden, weil:

Ich hatte in meiner eigenen Schulzeit ganz tolle Lehrer*innen, die mich geprägt und viele meiner Interessen geweckt haben. So entstand der Wunsch, einen ähnlichen Weg zu gehen :)

Mein Bestreben an unserer Schule:

Ich möchte meine Schüler*innen auf ihrem Lebensweg begleiten und dazu beitragen, dass Sie an ihren Herausforderungen wachsen und zu Verantwortungsvollen sowie kritisch denkenden Persönlichkeiten werden.

Das würde ich tun, wenn ich keine Lehrerin geworden wäre:

Wenn ich keine Lehrerin geworden wäre, wäre ich jetzt wahrscheinlich Innenarchitektin oder Floristin.

Das mag ich an dieser Schule besonders:

Das Kollegium ist toll, die Schüler*innen auch, ebenso wie all' jene, die dazu beitragen, dass die Schulatmosphäre so positiv ist und man sich wohlfühlt.

Mein lustigstes Erlebnis an unserer Schule:

und Lehrer

Frau Hendrichs

Wohnort: Münster

Fächer: Musik, Biologie, Hauswirtschaft

Hassfach von früher: Physik

Hobbys: Konzerte und Oper, tanzen, Musik machen, vor allem das Singen!

Ich bin Lehrerin geworden, weil:

Weil ich die Pädagogik für das Schönste und Anspruchsvollste überhaupt halte.

Mein Bestreben an unserer Schule:

Möglichst viel Freude, gute Musik, Bewegung, Tanz, Gesundheitskompetenz und Begeisterung in den Unterrichtsalltag mitzubringen und zu leben.

Das würde ich tun, wenn ich kein Lehrer geworden wäre:

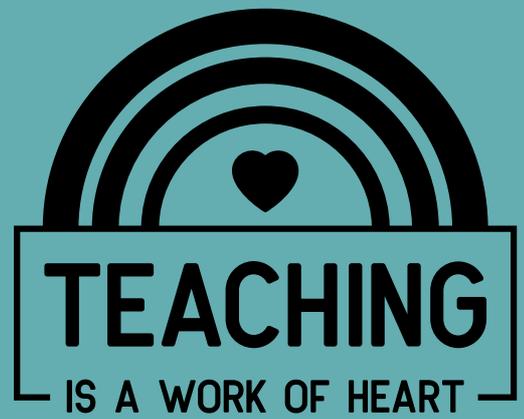
Profimusikerin sein

Das mag ich an dieser Schule besonders:

Die wertschätzende Gesprächskultur und die christliche Haltung der Nächstenliebe

Mein lustigstes Erlebnis an unserer Schule:

Rock 'n' Roll auf dem Schulhof als Polonaise tanzen!



Frau Kemker

Wohnort: Münster

Fächer: Biologie, Sport, Deutsch

Hassfach von früher: Französisch

Hobbys: Yoga, Joggen, Tennis, Beachvolleyball

Ich bin Lehrerin geworden, weil:

Ich liebe es gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, der Job ist super vielseitig und bringt mich täglich zum Lachen :)

Mein Bestreben an unserer Schule:

ich würde mir wünschen, viele SuS auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu stärken, sodass sie auch in Zukunft gerne an ihre Schulzeit zurückdenken.

Das würde ich tun, wenn ich kein Lehrer geworden wäre:

Mit einer Freundin ein Yoga-Blumen-Cafe eröffnen.

Das mag ich an dieser Schule besonders:

Ich finde, es herrscht eine sehr wertschätzende und freundliche Atmosphäre, ein tolles Miteinander und es wird viel auf die Beine gestellt.

Mein lustigstes Erlebnis an unserer Schule:

Eingesperrt mit der Klasse nach dem Sportunterricht im Stadtstadion.

Beste Zukunftsaussichten:

Komm in das VEKA Azubi-Team!



karriere.veka.de



[veka mittendrin](https://www.facebook.com/veka.mittendrin)



[veka_mittendrin](https://www.instagram.com/veka_mittendrin)

Die VEKA AG bietet jungen Leuten, die ihre Zukunft leidenschaftlich angehen möchten, viele spannende Möglichkeiten – mit einer **Berufsausbildung** oder einem **dualen Studium**:

- Kunststoff- und Kautschuktechnologie (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Schulische Voraussetzung: Haupt- oder Realschulabschluss

- Industriekaufmann (m/w/d), auf 2 Jahre verkürzte Ausbildung
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung oder Systemintegration (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Duales Studium Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d)
- Duales Studium Maschinenbau (m/w/d)

Schulische Voraussetzung: Fachhochschulreife oder Abitur



Willkommen im Team!

Bewirb dich ganz einfach online oder per E-Mail. Deine Ansprechpartnerin ist Ingrid Westenhorst (Telefon 02526 29-5255, E-Mail iwestenhorst@veka.com).

Unsere neuen Lehramtsanwärter*innen

Wohnort: Münster

Fächer: Mathe, Geschichte

Hassfach von früher: Englisch

Hobbys: Fußball, lesen

Ich bin Lehrer geworden, weil:

..ich Kinder und Jugendliche bei ihrer Entwicklung unterstützen und helfen.

Mein Bestreben an unserer Schule:

- erstmal das Ref bestehen!

Das würde ich tun, wenn ich kein Lehrer geworden wäre:

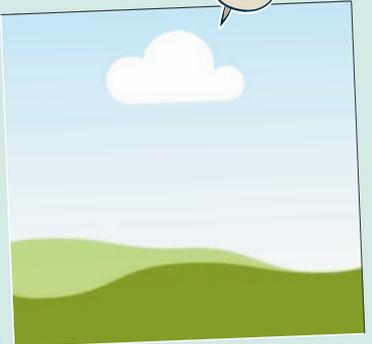
Dann wäre ich jetzt Kfz-Mechatroniker.

Das mag ich an dieser Schule besonders:

Ich mag besonders die Schülerinnen und Schüler. Sie sind sehr freundlich und haben mich gut angenommen - genau wie die Lehrerinnen und Lehrer.

Mein lustigstes Erlebnis an unserer Schule:

Die Ausrede eines Schülers: "Ich konnte mir kein Heft kaufen, ich musste Trecker fahren."



Herr Eshaq



Frau Pelz

Wohnort: Ennigerloh

Fächer: Deutsch, Sport

Hassfach von früher: Chemie

Hobbys: Fußball, Keyboard spielen, Freunde treffen, Lesen

Ich bin Lehrerin geworden, weil:

..ich gerne im Kontakt mit jungen Menschen bin und damals einen coolen Sportlehrer als Vorbild hatte.

Mein Bestreben an unserer Schule:

Ich möchte mein Referendariat erfolgreich abschließen, viel Wissen sowie neue Eindrücke sammeln. Auch neue Freundschaften knüpfen und Spaß haben gehört dazu!

Das würde ich tun, wenn ich keine Lehrerin geworden wäre:

Ich würde wohl in anderen Bereichen mit Kindern arbeiten und viel reisen.

Das mag ich an dieser Schule besonders:

Mir gefällt besonders die gemeinschaftliche Atmosphäre und der Zusammenhalt, der Rückhalt von oben und die lieben Schüler*innen!

Mein lustigstes Erlebnis an unserer Schule:

im Sportunterricht einen Fußball ins Gesicht bekommen. :D

Wir sind die neuen 5er der BRS

Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen stellen sich vor

Einschulung an der Bischöflichen

Neugier und Aufregung waren schon im Schulrucksack: 93 Schülerinnen und Schüler starteten in der vergangenen Woche in ihr neues Schulleben an der Bischöflichen Realschule. Begrüßt wurden sie zunächst in einem Gottesdienst, in dem sowohl Schulseelsorger Jens Hagemann als auch die Klassenlehrerinnen Katrin Schembecker, Alexe Kronshage und Melanie Krühler die Schultasche für die Fünftklässler packten. Neben vielen praktischen Dingen für den Schulalltag legte Herr Hagemann auch Gottes guten Segen mit in die Schultasche. Musikalisch wurden die „Neuen“ von der Klasse 6c und Musiklehrerhin Barbara Niehaus begrüßt, die dann auch alle Lieder im Gottesdienst stimmlich begleitete.

Nach zwei Tagen am Mittwoch und Donnerstag, in denen die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig, ihre Klassenlehrerinnen und die Schule in ersten Spielen und Aktionen ein wenig näher kennenlernen durften, startete am Freitag der „normale Schulalltag“ an der BRS. Auf eine erste Reise geht es für die 5. Klassen Ende Oktober: Dann stehen die „Rucksacktage“ an.

Unsere "neuen" 5er sind nun schon fast ein Schuljahr an unserer Schule und sind bald bereit für die 6. Klasse. Wie in jedem Jahr stellen sich einige Schüler*innen der Klassen 5a, 5b und 5c kurz vor.



≡ Welcome ≡

7



Wir sind **5A**
die



Ich bin **Hanna** und ich lese, male, singe und tanze. Meine Lieblingsfächer sind Deutsch, Religion, Kunst, Musik, Sport und Schwimmen. Meine Lieblingstiere sind Hunde, Katzen, Pferde und Kaninchen.

Ich bin **Titus**, meine Lieblingsfächer sind Mathe und Erdkunde. Ich spiele Fußball und meine Lieblingstiere sind Eichhörnchen.

Ich bin **Malene**. In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen, turne und ich bin Messdienerin. Meine Lieblingsfächer sind Sport und Kunst. Meine Lieblingstiere sind Eichhörnchen.

Ich bin **Bodo** und in meiner Freizeit spiele ich gerne. Ich habe kein Lieblingsfach, aber meine Lieblingstiere sind Gürteltiere.

Ich bin **Michel**, in meiner Freizeit zocke ich gerne und spiele Fußball. Mein Lieblingstier ist ein Nasenbär. Am liebsten mag ich die Pause.

Ich bin **Jari**, mein Lieblingsfach ist Sport und mein Lieblingstier ist der Luchs. Ich spiele in meiner Freizeit gerne Fußball, Tischtennis und Tennis.

Ich bin **Max**, 11 Jahre. Mein Lieblingstier ist ein Bär. Mein Hobby ist Fußball spielen und in meiner Freizeit treffe ich mich gerne und zocke. Mein Lieblingsfach ist Sport.

Hey, ich bin **Pauline** und in meiner Freizeit spiele ich Handball und Turne. Meine Lieblingsfächer sind Kunst, Deutsch und Sport (Schwimmen). Meine Lieblingstiere sind Pferde, Hunde, Katzen, Vögel und Kaninchen.

Hallo ich bin **Valentin**. Meine Lieblingssportarten sind Fußball und Basketball. Mein Lieblingsfach ist Sport (Schwimmen).

Wir sind die **58**



Hallo, mein Name ist **Jannes**, ich bin 1,45m groß und habe einen Bruder. Hunde und Hamster sind meine Lieblingstiere.

Hey, ich bin **Lilly** und meine Lieblingsfarben sind Grün und Blau. Ich habe fünf Geschwister und mein Lieblingsfach ist Kunst.

Hallo, ich bin **Anton**. Meine Hobbys sind Fußball, Tischtennis und Schwimmen und ich bin 11 Jahre alt.

Hi, ich heiße **Lia** und in meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball. Mit meinen Hunden spiele ich auch gerne oder ich treffe mich mit Freunden. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Kunst und meine Lieblingsfarbe ist Lila und alle Pastellfarben.

Hi, ich bin **Sinja** ich bin 11 Jahre alt, meine Lieblingstiere sind Hunde, Katzen und Pferde. Meine Hobbys sind das Voltigieren und Querflöte spielen.

Hey, ich bin **Jost** bin 1,60 groß und mein Lieblingsfach ist Mathe.

Hi, ich bin **Ida** und meine Hobbys sind Backen, Tanzen und Turnen. Mein Lieblingsfächer sind Deutsch und Kunst.

Hallo, ich bin **Noah**, ich habe einen großen Bruder und mein Hobby ist das Fußballspielen.

Ich heiße **Karla**. In meiner Freizeit reite ich oder treffe mich mit Freunden. Meine Lieblingsfächer sind Sport, Kunst, Physik und Biologie. Mein Lieblingstier ist der Hund, aber Pferde mag ich auch.

Wir sind die **5C**



Hallo, mein Name ist **Nele** und mein Lieblingstier ist das Pferd. In meiner Freizeit spiele ich mit meinen Freunden.

Hey, ich bin **Kerstin** und mein Lieblingstier ist der Hund.

Ich bin **Johanna** und in meiner Freizeit male ich gerne. Mein Lieblingsfach ist Kunst und mein Lieblingstier ist die Katze.

Mein Name ist **Laura** und ich reite gerne in meiner Freizeit. Außerdem ist mein Lieblingstier das Kaninchen.

Hi, ich bin **Eilin**. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball. Meine Lieblingsfächer sind Kunst und Sport und mein Lieblingstier ist der Hund.

Hi, mein Name ist **Tristan**. In meiner Freizeit zocke ich gerne und mein Lieblingsfach ist Mathe.

Ich bin **Joschka** und ich male gerne und gehe zu den Pfadfindern. Ebenfalls mag ich Mathe und mein Lieblingstier ist die Katze.

Hi, ich bin **Linda** und in meiner Freizeit spiele ich gerne Federball. Meine Lieblingsfächer sind Profil und Musik.

Ich bin **Matilda**, mein Lieblingstiere sind der Hund und das Pferd. In meiner Freizeit spiele ich gerne mit Freunden und meine Hobbys sind Reiten und Hip Hop-Tanzen.

Hallo, ich bin **Lina**. In meiner Freizeit turne, bastel, tanze und male ich gerne. Meine Lieblingsfächer sind Deutsch, Sport und Kunst. Mein Lieblingstier ist der Hund.

40

Jahre Frau Niehaus

Seit 40 Jahren im Dienst für die Schülerinnen und Schüler: BRS-Lehrerin Barbara Niehaus ist jetzt von Schulleiterin Claudia Tennstedt für ihre lange Dienstzeit ausgezeichnet worden. Die Warendorferin Barbara Niehaus unterrichtet seit 1993 an der Bischöflichen Realschule die Fächer Religion, Musik und Textilgestaltung. Mit viel Herzblut setzt sie sich zudem für die sozialen Projekte der Schule ein, wie „Engel für dich“ und „Kleiner Prinz“.



Wollten Sie immer schon Lehrerin werden?

Ja, ich wollte nie etwas anderes werden als Lehrerin! Ich habe mich schon als Schülerin in der Schule wohlfühlt, mittendrin und immer da, wo viele Menschen sind!

Wie sind sie an unsere Schule gekommen?

An der BRS wurde ein Musiklehrer gesucht und - Warendorf ist klein - der damalige (und erste) Schulleiter Herr König kannte mich und hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, an seine Schule zu kommen! Und ob ich mir das vorstellen konnte! :) Kleine Schule mit gutem Ruf, total tolle Schüler- und Elternschaft und, natürlich auch ein Vorteil, 5 Minuten mit dem Rad zur Schule - also so einige Gründe!

11

Was ist die lustigste Ausrede, die Ihnen gesagt wurde?

Zeugniszeit = Zensurenzeit. Ein Schüler konnte kein Bild abgeben, ich wusste aber ganz genau, dass er eins gemalt hatte. Natürlich frage ich ihn nach einer Erklärung. Antwort: "Ich hab's nicht mehr - hab's verkauft!" - Ich habe beim Käufer nachgefragt. Und tatsächlich, es stimmt: 4,50EUR hat er bezahlt! ;)

Wann macht Schule am meisten Spaß?

Schule macht am meisten Spaß, wenn die Gruppen motiviert sind, sich begeistern lassen, selbst Freude an der Sachen haben, sich einsetzen. Denn dann gibt's automatisch gute Ergebnisse, über die ich mich total reue und die sich sehen oder eben auch hören lassen können.

Welche Klassen sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Das sind viele! Beispielsweise meine 7a. Wir haben ein ganzes Jahr lang zum Thema Aids bei Kindern gearbeitet, eine dicke Wettbewerbsmappe erstellt und tatsächlich deutschlandweit gewonnen. Den Preis haben wir in der Frankfurter Paulskirche überreicht bekommen und waren ein Jahr lang Unicef-Junior-Botschafter.

Aber auch Kleinigkeiten, wie das Verwandeln des Klassenraums meiner 7b in ein kleines Weihnachtsparadies, bleibt mir in bester Erinnerung! Es gibt einfach Klassen, die beeindruckend mit einer besonderen Ausstrahlung und Eigenart und an die erinnere ich mich besonders gerne zurück.

Sind Sie manchmal auch von Schüler*innen genervt?

Ja klar bin ich manchmal von Schüler*innen genervt. ;) Ich kann es wirklich nicht leiden, wenn Schüler*innen ihre Mitschüler und Lehrer respektlos behandeln.

Tanzkurs der 9er



Am 18.08.2023 fingen wir, die Schüler*innen des 9. Jahrgangs, an zu tanzen! So wurde es spannend: Wer tanzt mit wem? - Denn das durften wir uns selber aussuchen. Wir haben jede Woche Freitag von 13:15-14:15 geprobt.

Es gab einen Mittelball, der am 24.09 von 15-16:30 stattfand, um schon einmal alle bisher gelernten Tänze zu tanzen und den Ablauf für den späteren Abschlussball kennenzulernen.

Hier haben manche Mädchen sogar schon mit hohen Schuhen getanzt. Beigebracht wurden uns die Tänze "Wiener Walzer", "langsamer Walzer", "Cha-Cha-Cha", "Rumba", "Discofox" und zwei Einzeltänze.

Bis zum 25.11.24 haben wir immer weiter für den Abschlussball geübt, auch den traditionellen Einzug aller Tänzer*innen in den Saal. Die letzte Tanzstunde war dann am 24.11, also die Generalprobe.

Am Abend des Abschlussballs hatte jedes Mädchen ein festliches Kleid und die Jungen entweder schwarze oder blaue Anzüge an. Alle Eltern der Schüler und Schülerinnen waren dabei und haben sich auch chic gemacht.



Hier ein kurzer Rückblick des Abends:

Nachdem sich alle Gäste im Saal eingefunden hatten, begann der Moderator, uns einen groben Überblick darüber zu geben, wie der Abend ablaufen würde. Kurz darauf wurden wir schon aufgerufen, um den Einmarsch zu starten.

Nun war es also soweit: Die Präsentation unserer Tänze.

Wir stellten uns also in Reihen auf und stellten fünf unserer gelernten Tänze vor.

Während der Tanzpausen konnten wir Fotos machen und es gab auch ein unterhaltsames Programm für die Eltern. Diese hatten beim Vater-Tochter- und Mutter-Sohn-Tanz sogar die Gelegenheit, mit ihren Kindern zu tanzen und bei einem weiteren Tanz als Elternpaar das Tanzbein zu schwingen.

Zwei Tanzpaare entschieden sich sogar spontan, weitere Tänze vorzuführen, die das Publikum beeindruckten.

Der Ball dauerte bis Mitternacht und war ein unvergessliches Erlebnis voller Tanz und Gemeinschaftssinn, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Das Herbstfest

Es kribbelte schon ab Mittag in der ganzen Schule, die Feststimmung war allerorts zu spüren: Ob an den im Minutentakt belieferten Fingerfood-Buffets bei den jüngeren Klassen, die mit großem Engagement ihre Stände aufbauten, als auch in der Aula, wo zum letzten Mal der Auftritt der Vampire und des Französisch-Raps geprobt wurde. Damit war klar: Es ist wieder Herbstfest an der Bischöflichen Realschule.



Es ist eine gute Entscheidung, ein Fest für die Schulgemeinschaft im Jahreskalender als feste Tradition beizubehalten“, resümiert Schulleiterin Claudia Tennstedt. „Die Begeisterung, die am Freitag wieder einmal zu spüren war, macht uns und unsere Schule aus.“ Sie lobte gleichzeitig auch das große Engagement von Schülerinnen und Schülern, Eltern und dem Kollegium.

So hatte beispielsweise die 6a mit Klassenlehrer Stefan Nebel mit viel liebevollem Aufwand eine Minigolfanlage selbst gebaut und die 7a führte - als Gespenster verkleidet und von grusliger Musik begleitet - die Besucher durch ihre Geisterbahn. Beliebt bei jungen wie älteren Besuchern war der Stand der 6b, an dem nach Herzenslust einmal die Lehrer und Lehrerinnen abgeworfen werden durften.



Die Klasse 7b präsentierte die Premiere der Popcorn-Maschine, eine Gabe des Fördervereins an die Schulgemeinschaft. Der heiße Draht - in elektrischer und XXL-Version, das Glücksrad, der Wasserspritz-Wettbewerb, das BobbyCar-Rennen, der Saatbomben-Verkauf, die Präsentation des neuen Lasercutters und des 3D-Druckers, die Bewegungslandschaft der Sporthelfer, der Skibasar und Bücherflohmarkt, und, und, und - alle Mitglieder der Schulgemeinschaft hatten sich spannende Angebote für die großen und kleinen Besucher einfallen lassen. Und im Hintergrund wirbelten die 9. und 10. Klassen mit ihren Klassenlehrern und -lehrerinnen und kümmerten sich um das leibliche Wohl der Besucher.



Zum großen Anziehungspunkt wurden zudem die beiden Shows in der Aula, wo verschiedene Klassen und Kurse sowie die Schulband unter der Leitung der Musiklehrerinnen Barbara Niehaus und Maria Algermissen stimmungsvoll ablieferten.

„Für uns ist es wertvoll, unsere Schülerinnen und Schüler in anderen Zusammenhängen mit oft überraschenden Stärken zu erleben“, sagt Tennstedt begeistert.

Die Schulleiterin und das Kollegium freuten sich auch über die vielen Ehemaligen, die den Anlass nutzten, um ihre alte Wirkungsstätte und ehemaligen Lehrer*innen mal wieder zu besuchen. „Solch ein Tag bringt viel Arbeit mit sich, aber wenn dieser dann so verläuft, lohnt sich jeder Aufwand!“ Neben dem schönen Beisammensein diente das Herbstfest auch noch einem weiteren guten Zweck: Der gesamte Spendenerlös kommt der Partnerschule Mwambao School in Bagamoyo (Tansania) zu Gute, der Erlös des traditionellen Standes „Engel für dich“ geht an das Hospiz Königskinder in Münster.





Azubis treffen BRSler

- Schüler*innen und Unternehmen im direkten Dialog

Die erfolgreiche Berufsorientierungsmesse der Bischöflichen Realschule erlebte am Donnerstag, den 07.03.2024 nach sechsjähriger Pause ihre Neuauflage - diesmal unter dem Namen „Azubis treffen BRSler“.

Unter der Regie von Berufskoordinator Thomas Kisker bauten 28 Betriebe an diesem Nachmittag in der Aula der Bischöflichen Real Schule ihre Informationsstände auf und standen für die Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern der achten und neunten Klassen zur Verfügung. In den persönlichen Begegnungen auf Augenhöhe mit den Auszubildenden, die zum Teil selbst einmal an der BRS gepaukt hatten, bekamen die Schülerinnen und Schüler so die Möglichkeit, sich über Ausbildungswege und Praktikumsmöglichkeiten zu informieren.



Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, ihre Kinder zu begleiten und sich über zukünftige Möglichkeiten zu informieren. „Diese Veranstaltung ist eine tolle Gelegenheit für unsere Schülerinnen und Schüler, in vertrauter Umgebung niederschwellig in Kontakt mit der Berufswelt zu kommen“, sagte Schulleiterin Claudia Tennstedt, die sich besonders über das große Interesse auch in der Elternschaft an dem Angebot freute.

Der Umweltbus in Warendorf

Als rollendes Klassenzimmer und mobile Umweltstation unterstützt LUMBRICUS - der Umweltbus der Natur- und Umweltschutz-Akademie Nordrhein-Westfalen (NUA) - die schulische und außerschulische Umweltbildungsarbeit.

Naturerfahrung, Erkundung von Lebensräumen oder Naturschutzprojekte stehen dabei im Vordergrund. Die beiden vielseitig ausgestatteten Fahrzeuge beherbergen ein kleines Klassenzimmer mit allen Arbeitsmaterialien.

Am 08.08.23 war es dann soweit. Auf dem Fruchtehof Ahlbrand in Neuwarendorf am Rande des Neuwarendorfer Waldes trafen sich die 22 Schülerinnen und Schüler des 8er Biokurs mit der Mitarbeiterin der NUA, Frau von Oldendorf und ihrem Bus. Begleitet wurden sie von der FSJ Jasmin Jablonski und Kursleiterin Heike Konersmann.

Regina von Oldendorf steuert nicht nur diesen Bus, sie leitete und begleitete auch die Arbeit der Schülerinnen und Schüler.

Zusammen erkundeten sie an diesem Tag das Ökosystem Wald, welches auch die nächsten Wochen Thema im Unterricht sein wird. So wurden Bodenproben mit dem Bohrstock gezogen und chemisch bestimmt, ein Areal an Zeigerpflanzen mithilfe der Ellenberg Skala bewertet und Kleinstlebewesen in der Humusschicht gesichert und identifiziert.

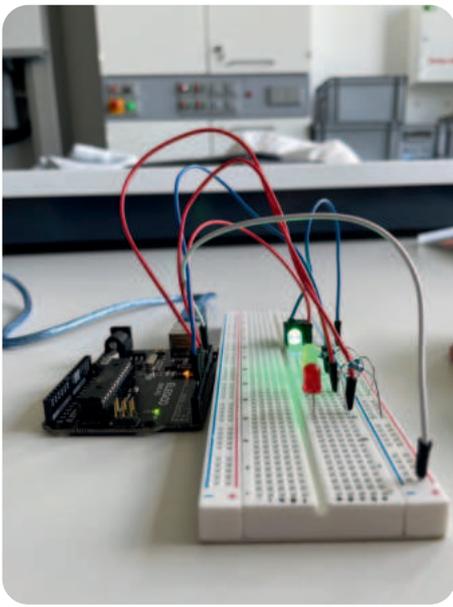
Am Ende wurde ein Film produziert, bei dem die Schüler und Schülerinnen ihre gefundenen Tierchen beschrieben und vorgestellt haben.

Neben viel frischer Luft bekamen die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag einen spannenden Einblick in die Arbeit von Umweltanalytikern und Naturschützern und konnten am Ende das untersuchte Gelände mit eigenen Ergebnissen bewerten.

Ein Dank gilt der Familie Ahlbrand, die ihren unmittelbar am Waldrand liegenden Hof als Haltestelle für den Umweltbus zur Verfügung gestellt hat.



Neue Elektronik-AG für Technikbegeisterte



Mit Beginn des zweiten Halbjahres hat unsere Schule eine neue Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen: die Elektronik-AG. Diese AG richtet sich an technikbegeisterte Schüler*innen der Jahrgangsstufe 7 und hat schon bei ihrer Einführung großes Interesse geweckt. Immer dienstags in der achten und neunten Stunde treffen sich die Schüler*innen der Elektronik-AG gemeinsam mit Herrn Nitsche im Labor und entwickeln verschiedene kleine Projekte mit dem Arduino.

Was ist Arduino?



Arduino ist eine kleine Platine, die wie ein Mini-Computer funktioniert. Mit Arduino kann man unter anderem Lichter blinken lassen, Motoren steuern oder Sensoren benutzen, um Dinge wie Temperatur oder Helligkeit zu messen. Dafür baut man elektrische Schaltungen auf und schreibt Programme auf dem Computer, die man auf die Arduino-Platine lädt.

Erste Projekte der Elektronik-AG

Im Laufe der ersten Treffen konnten die Schüler*innen bereits kleine Projekt umsetzen. Aus dem Bau und der Programmierung eines einfachen Blinklichts lernten die Schüler*innen, wie sie die Bauteile miteinander verbinden und diese mit einer einfachen Programmiersprache steuern können. Daraus entwickelten sich weitere Projekte wie der Bau einer Ampelschaltung, der Bau eines Krans und die Programmierung unterschiedlicher Musikstücke.



Willkommen in der Forscher-AG



In der Forscher-AG an unserer Schule erwarten dich spannende Abenteuer und faszinierende Entdeckungen!

Wir sind eine bunte Gruppe von Schülern, die sich leidenschaftlich für verschiedene Themen interessieren und gemeinsam die Welt erforschen wollen.

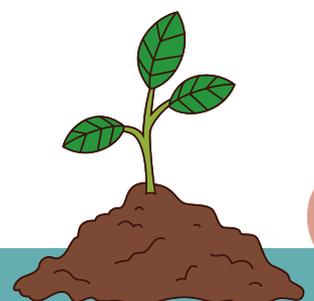
Egal ob du dich für die Herstellung von Naturkosmetik interessierst, das Bepflanzen von Schulbeeten liebst oder einfach neugierig darauf bist, wie Dinge funktionieren - bei uns bist du genau richtig! Unsere AG bietet dir die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln, Experimente durchzuführen und deine kreativen Ideen umzusetzen.

Gemeinsam werden wir in der Forscher-AG nicht nur lernen, sondern auch Spaß haben und neue Freundschaften knüpfen. Du wirst die Chance haben, deine Fähigkeiten zu entfalten, deine Interessen zu vertiefen...



...und gleichzeitig etwas Gutes für unsere Umwelt zu tun.

Also worauf wartest du noch? Schließ dich uns an und sei Teil eines Teams, das die Welt verändern will - eine Entdeckung nach der anderen!





Nachhaltigkeits-AG gewinnt 2. Platz

Die Nachhaltigkeits-AG der Bischöflichen Realschule hat den zweiten Platz im Nachhaltigkeits-Wettbewerb der Sparkasse Münsterland-Ost belegt. Bei diesem Wettbewerb für Schulen und Unis ging es um einfach und kurzfristig umzusetzende Ideen, die das eigene Umfeld nachhaltiger gestalten.

Die Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus sieben Schülerinnen und Schülern, hat gemeinsam mit Lehrerin Melanie Krühler den Schulkiosk genauer unter die Lupe genommen. Die vielen Einweg-Plastikverpackungen fielen sofort störend auf, und so entwickelte die Gruppe ein Konzept, wie die Verpackungen durch Pfandflaschen, Mehrweggläser und Papiertüten ersetzt werden können.



Beispielsweise soll der bei den Schülern der Schule beliebte Joghurt im Plastikbecher durch Bio-Naturjoghurt aus der Region ersetzt werden. Dieser wird in Mehrweg-Gläsern verkauft und kann durch verschiedene Toppings individuell arrangiert werden.

Dies ist auch schon praxiserprobt: Vor den Sommerferien durfte die Schulgemeinschaft verschiedene Varianten probieren und wurde dazu befragt, welcher Preis dafür akzeptabel erscheint.



„Es hat Spaß gemacht, dass große Thema Nachhaltigkeit auf unseren kleinen Schulkosmos herunterzubrechen“, sagt Melanie Krühler. „Die Schülerinnen und Schüler hatten sofort viele Ideen und wir freuen uns sehr, dass eine davon nun prämiert wurde.“

Mit dem Gewinn von 500 € für den zweiten Platz sollen im ersten Schritt die erforderlichen Mehrweggläser angeschafft werden, ebenso sollen weitere Bäume für das Schulgelände gekauft werden.



Gewinner Wettbewerb "bio-logisch"



Fünf Schülerinnen und Schüler der BRS gewannen Teilnahme am Regionaltag im Naturzoo Rheine



Ein aufregender Tag im Naturzoo Rheine stand für fünf Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs des Bio-Kurses an, die kürzlich den Schülerwettbewerb „bio-logisch“ des Ministeriums für Schule und Bildung NRW gewonnen haben. Unter dem Motto "Nicht zum Weinen...die Zwiebel mal anders" hatten sie beeindruckende Versuche rund um das Wachstum von Zwiebelgewächsen durchgeführt. Malte Unverfehrt, Pia Stricker, Änne Krane, Emma Krampe und Miriam Jürgens, begleitet von ihrer Lehrerin Heike Konersmann, gewannen diesen Tag im Naturzoo Rheine.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten dabei die Gelegenheit, den Zoo unter der Leitung der Diplom-Biologin Stefanie Hecht, einer Mitarbeiterin der Zoo-Schule, zu erkunden. Dabei erfuhren sie viel über Artenschutzprogramme für verschiedene Wildtiere. Ein besonderes Highlight war die Fütterung der Berberaffen im Freigehege. Hier konnten die Schüler hautnah erleben, wie die Rangordnung innerhalb des Rudels funktioniert. Obwohl die kleinen Äffchen sehr niedlich waren, sorgte der Rudelführer dafür, dass sie erst gefüttert wurden, nachdem er satt war. Dabei hielt er sogar die Hand einiger Schüler, während er nach Rosinen griff.



Um den aufregenden Tag abzurunden, wurden alle Gewinner zum Mittagessen ins Zoo-Restaurant eingeladen. Eine besondere Anerkennung geht an die Mutter von Pia Stricker, die die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Familien-Bulli hin und zurück zum Naturzoo Rheine gefahren hat. Trotz der anfänglichen Herausforderungen bei der Anreise war es ein unvergesslicher Tag für die jungen Gewinner, der ihr Interesse an der Natur und dem Tierreich vertieft hat.

1. Kreismeisterschaften im Kopfrechnen

Die Premiere der ersten Warendorfer Kreismeisterschaft im Kopfrechnen fand vor Kurzem ihre Bühne am St.-Michael-Gymnasium.

Unter der Organisation des Vereins "Reken rechnet" wagten sich Schüler*innen aus verschiedenen weiterführenden Schulen an die Herausforderung und beeindruckten mit ihren erstaunlichen Leistungen.

Zu den fast 200 Teilnehmer*innen gehörten auch die Schüler*innen **Titus** Maibaum, **Rosalie** Beuck und **Henri** Tietze aus der Klasse 5a sowie **Paul** Müller, **John** Sompfleth und **Svea** Herzberg aus der Klasse 6a der BRS, die sich den anspruchsvollen Anforderungen erfolgreich stellten.



"Ich war schon sehr aufgeregt und gespannt, was uns dort erwartet und es war wirklich gar nicht so leicht, einen kühlen Kopf zu bewahren. Aber es hat richtig Spaß gemacht!", da sind sich alle einig.

Ein kühler Kopf ist bei über einem Zeitraum von 30 Minuten, in dem an mehr als 100 Aufgaben eigenständig gearbeitet werden muss, ein nützlicher Begleiter, denn jegliche Hilfsmittel wie Handys oder Taschenrechner waren strengstens untersagt. Lediglich eine Korrektur je Aufgabe durfte vorgenommen sowie ausschließlich eine Lösung pro Aufgabe angegeben werden.

Trotz der anspruchsvollen Aufgaben, die entsprechend der Jahrgänge in unterschiedlichen Wertungsklassen korrigiert wurden, betrachteten die Teilnehmer*innen den Wettbewerb als Herausforderung und große Bereicherung bei der es an Spaß nicht fehlte.

"Keine Scheu!" lautet das Motto von Svea, die auf jeden Fall noch einmal an dem Wettbewerb teilnehmen würde.

Neben der persönlich motivierten Teilnahme, würdigten auch der Landrat Dr. Olaf Gericke sowie der Bürgermeister von Ahlen, Dr. Alexander Berger, die freiwillige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler, wobei sie außerdem die Relevanz von mathematischen Fähigkeiten im täglichen Leben hervorhoben.

"Das Gute ist, dass man die Aufgaben löst und nur wenig später schon die Auswertung bekommt!", betont Paul. Die Schülerinnen und Schüler der BRS erbrachten mit höchster Konzentration und Hingabe hervorragende Leistungen, auf die mit Stolz zurückgeblickt werden kann.

1. Kreismeisterschaften im Kopfrechnen





Unser Tag der offenen Tür

Am Freitag, dem 01.12.2023 fand der Tag der offenen Tür an unserer Schule statt, der viele Kinder, die im kommenden August in die fünfte Klasse kommen, dazu einlud, sich über die BRS zu informieren. Es gab sehr viele spannende Sachen zu sehen und so manche Mit-Mach-Aktionen:

Zum Beispiel konnten die Kinder an den Forscher-Stationen in Biologie, Chemie und Physik spannende naturwissenschaftliche Phänomene entdecken.

Beim Quiz im Französischkurs konnten die kleinen Besucher sogar ein bisschen Französisch lernen!

Gedruckt wurde im Kunstraum, sodass viele tolle Weihnachtskarten entstanden.

Die Sporthelfer*innen haben in der Turnhalle einen Parcours aufgebaut, der ausprobiert werden konnte und überall in der Schule gab es Schülerinnen und Schüler, die den Gästen das Leben in der Schule nahe brachten und gezeigt haben, dass an unserer Schule nicht nur Unterricht stattfindet, sondern dass auch weitere Aktivitäten in Sprachen, Musik, Handwerk, Technik und Naturwissenschaften ermöglicht werden.

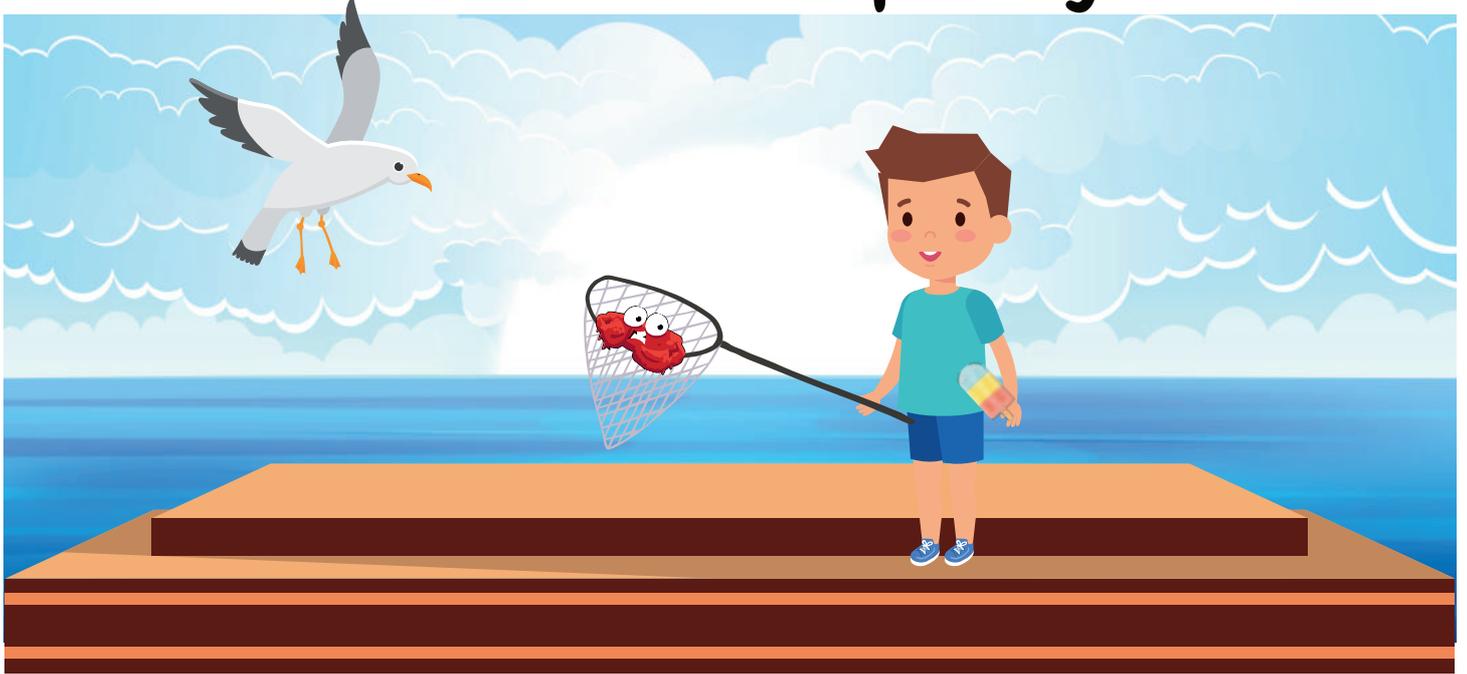


Die Schüler*innen der Klasse 5b führten für unsere Gäste sogar ein englisches Theaterstück mit dem Namen "Stupid boy" auf, das sie zuvor eingeübt hatten.



Die vielen Besucher*innen konnten sehen, wie lebendig es an unserer Schule ist und haben einen echten Einblick bekommen, was wir hier alles lernen und machen können.

Wir führen auf: Stupid boy



Wir Schüler*innen der Klasse 5b haben für den Tag der offenen Tür ein Theaterstück mit dem Titel "Stupid Boy" auf Englisch eingeübt und aufgeführt. Wie der Titel noch nicht verrät, sind die Hauptcharaktere ein Krebs (Cyril), eine Möwe (Sandy) und eine Familie (die Johnsons) mit Sohn Toby.

Die Geschichte ging so:

Es ist ein schöner Tag, an dem die Johnsons einen Strandspaziergang machen. Toby hat sich einen Kescher mitgenommen, mit dem er nun loszieht und auf Entdeckungstour geht. Er findet Cyril, den Krebs, und freut sich sehr über seinen Fund. Sandy, die Möwe, beobachtet das Geschehen und eilt Cyril zur Hilfe, indem sie ihn im Flug aus dem Kescher schnappt. Toby fällt dabei hin und beginnt zu weinen. Auch sein Eis landet dabei auf dem Boden. Daraufhin verlassen die Johnsons den Strand, sodass Sandy sich über das restliche Eis und Cyril sich über den ruhigen Strand freut.

Für die Besetzungen wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt: In der ersten Gruppe spielten **Mariella, Louis, Laura, Jonte, Harishika** und **Sinja** mit und in der Zweiten **Leona, Miro, Lilly, Ida, Noah** und **Nail**.

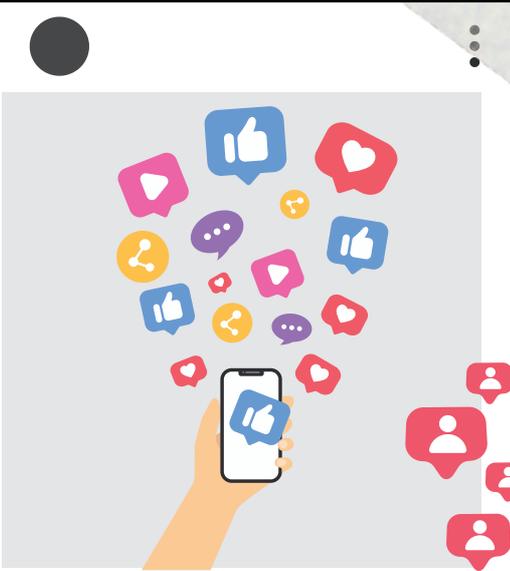
"Für uns war es jedes Mal richtig aufregend! Vor allem kurz vor dem Auftritt wurde man noch einmal richtig nervös, gerade, weil man auch Englisch sprechen musste. Aber als man dann auf der Bühne stand, war es nur noch halb so schlimm! Dem Publikum hat es sehr gut gefallen und nach unseren Auftritten waren wir richtig erleichtert.", erinnern sich die jungen Schauspieler*innen.

Die Projektwoche vom 22.01.24 - 25.01.24

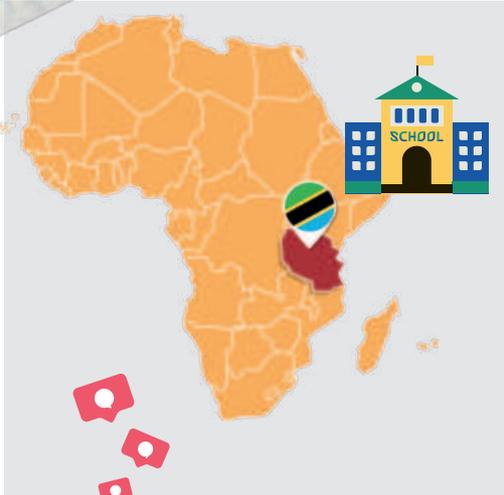
In der Woche von Montag, dem 22. Januar bis Donnerstag dem 25. Januar 2024 fand bei uns an der Schule wieder die Projektwoche statt. Während der Projekttag gab es in den Jahrgangsstufen wieder viele verschiedene Aktionen und Projekte. Es wurde gemalt, gebastelt, gelesen, geprobt, genäht und Sämtliches hergestellt.

Einige Schüler*innen unserer Redaktion haben im fünften Jahrgang eine Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse nun vorgestellt werden.

Außerdem folgen auf den nächsten Seiten kurze Berichte von Schüler*innen unterschiedlicher Jahrgänge, um einen kleinen Einblick zu bieten, was an den unterschiedlichen Tagen gemacht wurde und was besonders Spaß gemacht hat.



Der Workshop zu Sozialen Medien war für den Großteil auch "super" bis "okay". Hier haben wir besprochen, welche Gefahren in Sozialen Netzwerken lauern und was passieren kann, wenn man süchtig nach Medienkonsum wird. Die näherer Auseinandersetzung mit der Plattform Teams war für alle "cool".



An einem Tag haben wir auch Memories für unsere Partnerschule in Bagamoyo gebastelt, was viele "super" fanden. Generell das Thema "Afrika" fanden die meisten "cool". Hier haben wir unsere Partnerschule kennengelernt und Eindrücke von dem Land und dem Leben dort erhalten.



Selbstgebastelte Memories für die Kinder in unsere Partnerschule

Unser Ausflug zur Welle

Am 25.01.2024 versammelten sich die Schüler*innen aus den Klassen 5a, 5b und 5c vor der Schule. Die Fahrt dauerte ungefähr 30 Minuten.

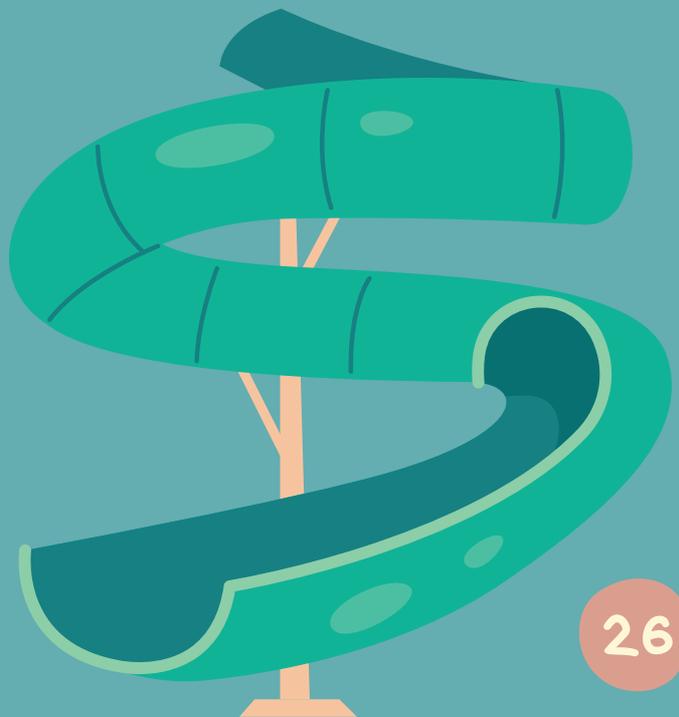
Gemeinsam mit Frau Tilly, Frau Kemker, Frau Kronshage, Frau Krühler und Frau Schembecker fuhren wir um 8:00 gemeinsam mit dem Bus nach Gütersloh.

In der "Welle" angekommen, sahen wir schon von Weitem die große grüne Wasserrutsche. Die drei Klassen gingen ins Schwimmbad und kauften Tickets. Bei den Wasserbecken angekommen, rutschten fast alle Schülerinnen und Schüler die Rutschen hinunter, denn es gab zwei verschiedene Rutschen. Eine Rutsche war eine Reifenrutsche und die andere Rutsche war eine Wettrutsche.

Es gab in diesem Schwimmbad ein besonderes Becken, bei dem alle 30 Minuten ein orangenes Licht blinkte. Dieses Licht gibt immer ein Signal, dass die Wellen kommen. Das machte richtig Spaß!

Später spielte die ganze Klasse ein Spiel. In dem Spiel gab es zwei Gruppen und auch das Schwimmbecken wurde in zwei Teilen geteilt. Jede Gruppe hatte gleichviel kleine Bälle. Auf ein Startsignal warfen beide Mannschaften ihre Bälle in das Feld der anderen. Am Ende verglichen die Bademeister*innen welche Mannschaft weniger Bälle im Becken und damit gewonnen hatte.

Ausgewert wurden wir gegen Mittag wieder gemeinsam zurück nach Warendorf.



6. Jahrgang

Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 6 haben unter anderem ein Musical einstudiert und aufgeführt, Taschen genäht, Gesellschaftsspiele entwickelt und einen erste-Hilfe-Kurs besucht.



Selbstgenähte Taschen



Eigens entwickelte Gesellschaftsspiele

8. Jahrgang

Der Jahrgang 8 war an einem Tag in der DASA und hat bei der "Handwerkstatt" verschiedene handwerkliche Berufe kennengelernt.



Fahrt durch das gruselige Warenlager "DASA-Drom"



Besuch in der DASA

9. Jahrgang

Unsere Projektwoche stand unter dem Thema "Suchtprävention" und ermöglichte uns innerhalb unserer Differenzierungskurse (Bio/Französisch und Sowi) eine nähere Auseinandersetzung mit Alkohol- und Drogenabhängigkeit.



Am ersten Tag bekamen wir im Bio/Französisch-Kurs direkt Besuch von zwei Mitarbeiterinnen, die uns mit einem Spiel einen leichten Einstieg in das Thema boten: In der Mitte des Raums lagen viele verschiedene Bilder. Wir durften uns ein Bild aus der Mitte nehmen und anschließend erklären, warum wir uns für dieses Bild hinsichtlich des Themas entschieden haben. So konnte jeder einen eigenen Bezug zu dem Thema herstellen und es hat sich bereits gezeigt, dass wir zwar schon etwas Vorwissen mitbringen, aber auch einige Fragen haben, die uns beschäftigen.

Anschließend konnten wir uns in Gruppen austauschen und bekamen die Möglichkeit über Geschlechtsorgane und über Sexualität generell zu sprechen und Erklärungen zu erhalten. Zum Abschluss haben wir unseren Gästen noch konstruktives Feedback gegeben und gesagt, was uns am besten gefallen hat. Der erste Tag war also schon sehr interessant und erfolgreich.



Der Sowi-Kurs legte den Fokus auf die Drogenprävention.

Nach einem Einstiegsvideo testeten wir unser Wissen anhand eines Quiz', bevor es zum Theater am Wall ging, wo wir uns ein Theaterstück zur Drogenprävention angeschaut haben.

Danach haben wir eine Stadtrally gemacht. Dabei haben wir uns die Schaufensterpuppen angeschaut.

Beide Kurse machten auch einen Alkoholpacour, dieser war in verschiedenen Räumen und hat sehr viel Spaß gemacht. Wir durften Brillen mit verschiedenen Promilleangaben aufsetzen, um zu erfahren, wie sich die Sinneswahrnehmung verändert.

Der Bio-Kurs hat sich mit Frau Konersmann noch dem Zeichnen von Sketch Notes gewidmet, sodass wir am Ende zum Beispiel ein Rezept, die verschiedenen Tage in Stimmungen oder selber etwas zum Thema zeichnerisch gestalten konnten. Die Ergebnisse wurden dann in den Schaukästen aufgehängt.

Den Donnerstag verbrachten wir alle zusammen: wir haben ein Film zur Organspende geguckt und sind dann zum Selbstlernzentrum gegangen, wo wir auf eine Frau trafen, die eine Organtransplantation erhalten hat. Sie hat uns ihre persönliche Geschichte erzählt und dargestellt, was für eine emotionale Herausforderung dieses Ereignis für sie und ihre Familie war. Das war sehr sehr interessant.



Skifahrt nach Hochkössen

Die siebte Klasse tauchte in die Welt von Sport und Gesundheit ein, einschließlich einer aufregenden Skifahrt nach Kössen.



TAG 1 Viele Schüler*innen der 7. Klassen nahmen im Rahmen der Projektwoche an einer Skifahrt nach Hochkössen teil. Um fünf Uhr morgens trafen sie sich am Haupteingang der Schule. Die Busfahrt war für die meisten Schüler*innen ganz okay. Wir hatten einen Doppeldecker-Bus. Insgesamt machten wir vier Pausen, kamen aber gegen 18:00 Uhr an. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, gingen wir zum Besprechen der Regeln, die uns die Lehrer gaben, damit klar wurde, was wir machen dürfen und lassen sollten. Nach dem Abendessen fand die Skiausleihe statt, damit jede*r von uns auch perfekt für die Woche ausgestattet ist. Danach durften wir in unsere Zimmer gehen und um 22 Uhr war Bettruhe.

TAG 2 Um 7:00 Uhr brach für uns der Tag an, denn unsere Lehrer*innen weckten uns pünktlich, sodass wir eine Stunde Zeit hatten, um unsere Zimmer aufzuräumen bis wir dann um 8:00 Uhr hinunter zum Frühstück mussten. Während wir frühstückten, gingen die Lehrer*innen durch die Zimmer und kontrollierten sie. Nachdem der Tischdienst fertig war, wurden wir von den Lehrkräften in Gruppen eingeteilt und dann ging es auch schon los zum Training. Das erste Training ging von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr. Danach gab es Mittagessen, woraufhin wir uns immer noch eine halbe Stunde ausruhen konnten, bevor es dann von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr nochmal auf die Piste ging. Erst um 18:00 Uhr ging es zum Essen runter. Als wir dann fertig waren gingen wir in unserem Zimmer und um 22:00 Uhr war Nachtruhe.

TAG 3 Um 7:00 Uhr standen wir wieder auf und widmeten uns diesmal dem Morgenprogramm vor dem Frühstück. Die Stunden von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr verbrachten wir mit dem weiteren Ski-Training und dann war schon Mittagszeit. Dieser Tag verlief ähnlich wie Tag 2.

Tag 4 Mit dem Morgenprogramm starteten wir auch an diesem Tag und nach dem Frühstück ging es direkt wieder auf die Piste. Danach aßen wir zu Mittag und dann ging es nochmals auf die Piste. Am Abend nach dem Abendessen konnten wir uns dann zwischen zwei Abendprogrammen entscheiden. Das eine war einen Film zu schauen und das andere war eine Pyramide zu stapeln.

Tag 5 An unserem fünften Tag waren wir wieder auf der Skipiste und sind den Berg von oben bis unten hinuntergefahren! Das war der größte Spaß für die meisten. Am Abend konnten wir uns dann wieder entscheiden, ob wir einen Film gucken oder etwas anderes machen möchten.

TAG 6 Als wir am letzten Tag aufgewacht sind, sagten uns die Lehrer*innen, dass wir unsere Taschen packen und sie noch vor dem Frühstück in den Bus packen sollen. Dann, als wir am Frühstückstisch saßen, haben uns die Lehrkräfte die Karten für die Steinklippe gegeben. Nach dem Frühstück ging es dann in den Bus und 15 Minuten später waren wir schon da. Dort sind wir alle über das gesamte Skigebiet gefahren und als der Mittag und der Hunger kamen, stärkten wir uns gemeinsam in einer Raststätte. Nach einer letzten Skiabfahrt, kamen wir um 16:50 Uhr wieder zurück und traten anschließend die Heimreise mit dem Bus an. Um 23:18 Uhr sind wir wieder an der Schule angekommen und wurden von unseren Eltern abgeholt.

Das war eine Woche Skifreizeit pur.



CARNIVAL an der BRS

Karneval an unserer Schule ist einzigartig. Dieses Jahr war es am 8.2.2024. Als wir in unsere Klassen saßen, hörte man erst nur durch die Durchsage Karnevalslieder. Kurz danach kamen die 10er in die Klassen und die ganze Schule machte eine Polonaise zur Aula. Während die Aula sich füllte, standen Frau Raus und Herr Mendel schon auf die Bühne und warteten auf uns.



Am Anfang begrüßten wir uns mit einem Lied und alle tanzten dabei mit. Danach gab es eine Sprite-Challenge mit Herrn Schürmeyer, Leonard und Theboho, die Herr Schürmeyer gewonnen hat.

Weiter ging es mit einem auflockernden Garde-Tanz, der jeden in Karnevalslaune gebracht hat.

Danach fand ein Rap-Battle mit Herrn Jaunich und Herrn Mendel statt, das Herr Jaunich mit großem Applaus gewann.

Damit auch jeder in Karnevalslaune blieb, tanzte uns anschließend das Tanzmariechen Loreena ihren Tanz vor.

Zum Abschluss gab es noch einen Kostümwettbewerb von Lehrern und Schülern getrennt.

Zwischen dem ganzen Karneval-Programm an unserer Schule wurden ab und zu Lieder abgespielt, die so gut wie jeder kannte.

Nach all dem Spaß gingen alle Schüler*innen gut gelaunt nach Hause.



Karriere starten als:

- **Flachglastechnologe** (m/w/d)
- **Glaser** (m/w/d)
- **Industriekaufmann** (m/w/d)



jetzt bewerben!

www.Leutemacher.de
Glas und Spiegel

Flaschendeckel für Polio-Impfungen 2.0

Bestimmt habt ihr schon vor dem Sekretariat einige Schilder gesehen, auf denen Folgendes steht: "500 Deckel für 1 Leben ohne Kinderlähmung!"

Doch bei diesem Slogan bleiben doch viele Fragen offen.

Wieso sammeln wir diese Deckel?

Was wird mit den Deckeln gemacht?

Diese Fragen haben euch Paul, Xaver und Julius aus der 7c beantwortet.

Die Plastikdeckel von Getränkeflaschen werden für Poliospritzen gegen die gefährliche Krankheit „Kinderlähmung“ in Afrika gesammelt, da viele dieser Kinder noch keine hatten.

Die Deckel, die hier in der Schule gesammelt werden, werden in Kartons dem Verein „Kleiner Prinz“ übergeben, der die Deckel an ein Recyclingunternehmen verkauft und den Gewinn in den Einkauf von Polio-Impfungen investiert.

Diese rettende Idee, mit dem Verein zu kooperieren, kam von Frau Niehaus, die die Klasse 7c für das Projekt begeisterte, um zum einen ein Bewusstsein für die eigene, privilegierte Lebenssituation zu schaffen, aber auch für jene Kinder, für die ein gesundheitlich unbeschwertes Aufwachsen nicht selbstverständlich vorbehalten ist.

Woher kommt die Idee?

Durch Hilfsbereitschaft und Eigeninitiative im Alltag konnten nun zahlreiche Leben von Kindern gerettet werden.

Wer darf überhaupt alles mitmachen?

Mitmachen darf jeder! Egal, ob es die Eltern, Großeltern oder andere Verwandte sind. Bring eure gesammelten Deckel einfach in unsere Schule und wirf sie in den Behälter neben dem Sekretariat oder in eure eigene Box im Klassenraum. - Denn jeder Deckel zählt!



Schüler*innen öffnen Herzen des Seniorenzentrums Eichenhof

Große Begeisterung und rührende Momente wurden durch eine vorweihnachtliche Aktion einer 8. Klasse von der bischöflichen Realschule Warendorf, unter der Leitung von Frau Niehaus, ausgelöst. Die anwesenden Schüler*innen verzauberten uns mit ihren musikalischen Darbietungen, auch zum Mitsingen. Im Mehrzweckraum der Einrichtung liefen vor Rührung viele Tränen, und das nicht nur bei den Bewohner*innen.



Zwei ukrainische Schülerinnen versetzten alle Anwesenden mit ihrem Sologesang eines ukrainischen Lieds ins Erstaunen. Wir konnten zwar den Text nicht verstehen, aber alleine durch das gefühlvolle Vortragen wurde jedem klar, was Zusammenhalt bedeuten kann.

An alle Bewohner*innen und Mitarbeiter wurde eine Rose verteilt mit einer selbstgebastelten Karte und einem individuellen Spruch. Die Rosen wurden jedoch nicht einfach gekauft, sondern das Geld für diese verdienten die Schüler*innen sich vorab durch eine eigenständige Aktion.

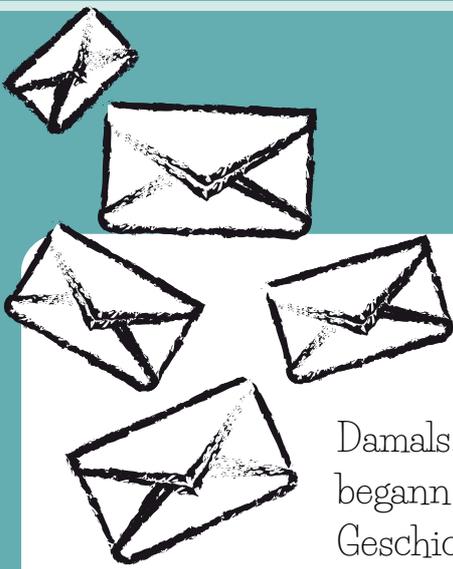


Auch die immobilen Bewohner*innen sollten nicht zu kurz kommen. Somit marschierten wir nach der Darbietung im Mehrzweckraum fröhlich singend durch das Haus, um die bettlägerigen Bewohner*innen ebenfalls mit einer Rose zu beschenken.

So viel Einsatz, Engagement, Mitgefühl von gerade auch jungen Menschen ist nicht nur rührend, sondern auch berührend.

Engel für Dich

- eine Aktion, die Menschen verbindet



Damals, in der 6. Klasse begann eine besondere Geschichte..

Die jetzigen Zehntklässler*innen haben damals an das Seniorenzentrum Eichenhof Briefe geschrieben.

Dabei ging es darum, eine schöne Botschaft an die Menschen zu schreiben, die dort leben. Dass dies die Menschen so erfreut, zeigt eine ganz tolle Botschaft aus der jetzigen 10er Klasse.

Die Schülerin Ann Kathrin (10b) schrieb, wie die anderen Schüler*innen, einen Brief an das Altenheim.

Den Herrn, der den Brief bekommen hatte, erfreute es total. So schrieben die beiden sich gelegentlich gegenseitig Briefe und es kam dazu, dass er ihr eine Kreuzkette aus Gold schenkte, um ihr Dankbarkeit zu zeigen und sie zu segnen.



Somit hat dieses Ereignis genau das beschrieben, was „Engel für dich.“ ist:

Eine hoffentlich noch lange Aktion, die die verschiedensten Menschen miteinander verbindet und zeigt, was Zusammenhalt ist.

Es ist eine gute Tradition: Die Päckchenaktion

Wir beteiligen uns seit 25 Jahren an der Päckchenaktion der ‚Aktion kleiner Prinz‘ ... Tausende an Paketen haben wir in dieser Zeit für Kinder in Baya Mare in Rumänien auf den Weg gebracht.

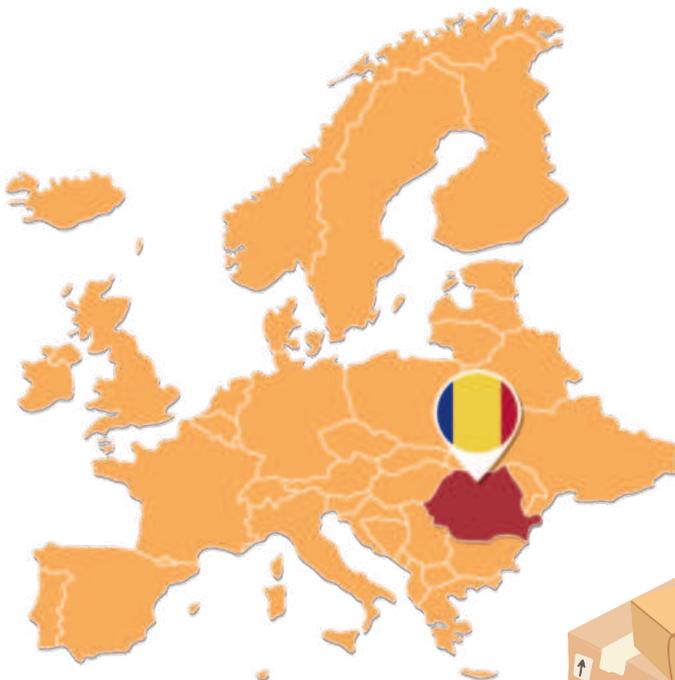


In diesem Jahr haben wir die Aktion einmal anders organisiert...

Unter dem Motto ‚Mach's wie Martin, teile!‘ gab es den Aufruf an ALLE Schüler*innen, Geschenke für die Päckchen zentral in der Pausenhalle abzugeben.

Die großen Mengen an Geschenken wurden dann von Mitgliedern der SV verpackt! 178 Geschenkpäckchen haben bei 178 Kindern für Freude gesorgt.

Allen Unterstützern ein ganz herzliches Dankeschön!



72 Stunden für eine bessere Welt

- Wir waren dabei!



Am 18. - 21. April 2024 fand die „72 Stunden Aktion“ des Bundes Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ) statt. In diesem Verband sind ganz viele Jugendgruppen der katholischen Kirche in Deutschland organisiert. Immer wird von dort die „72 Stunden Aktion“ auf den Weg gebracht. Fragt mal Eure Eltern danach - einige werden die Aktion kennen.

Die Idee dieser Aktion ist es, innerhalb von 72 Stunden eine Aufgabe zu lösen und so die Welt vor Ort ein wenig besser zu machen. Erstmals haben wir von der BRS uns in diesem Jahr gemeinsam mit MGW, Lau und Gesa am 19.04. daran beteiligt. Organisiert wurde die Aktion zusammen mit Youngcaritas, Warendorf.

Unter dem Motto **„Unser Gesang bringt Lächeln und Dank“** sind die vier Gruppen der Schulen zu Einrichtungen in Warendorf gegangen. Dort haben sie dann einfach „Danke“ gesagt für deren Einsatz für Menschen. Andere Orte wurden besucht, um Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. All' das haben die Schülerinnen und Schüler nicht einfach so gemacht - sondern mit Gesang.

So haben die 5er der BRS eine psychiatrische Tagesklinik und eine Kita besucht. Dort haben sie unter der Leitung von Maria Algermissen je zwei Lieder gesungen, die sie für 6k united ohnehin üben.

„Es war so schön zu sehen, wie die Menschen sich über unseren Gesang gefreut haben. Einige waren ganz gerührt.“, war eine Beobachtung, die nach dem kleinen Konzert besprochen wurde. Nach den je zwei Einrichtungsbesuchen trafen sich die Schülerinnen und Schüler der vier Schulen im HOT, wo es etwas zu essen und zu trinken gab. So gestärkt ging es dann auf den Marktplatz, wo die Lieder mit ca. 180 Schülerinnen und Schülern gesungen wurden.

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Warendorf, Doris Kaiser, fasste ihren Dank an alle Beteiligten so zusammen: „Ihr leistet heute ganz viel, mit dem, was ihr tut!“ - Und was Ihr getan habt, liebe 5er, war anderen eine Freude zu machen. Euch gilt das Motto der 72 Stunden Aktion: „Euch schickt(e) der Himmel!“



Was ist mein Heiligtum?

- Erkundung persönlicher Werte durch Fotografie



Im siebten Jahrgang der BRS wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das die Schüler*innen dazu anregte, über persönliche Werte nachzudenken und diese kreativ durch Fotografie auszudrücken. Unter dem Titel "Was ist dir heilig?" erforschten die Schüler*innen zunächst gemeinsam im Unterricht die Bedeutung des Begriffs "heilig" und reflektierten dann darüber, was ihnen persönlich im Leben besonders wichtig ist.

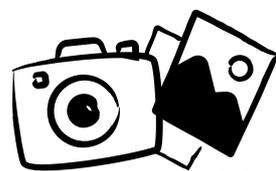
In der folgenden Woche unterstützte ein professioneller Fotograf die Schüler*innen dabei, die Grundlagen der Fotografie zu erlernen und zu verstehen, wie man Gegenstände auf kreative und aussagekräftige Weise in Szene setzt. Von der Wahl des richtigen Lichts bis hin zur Komposition des Bildes erhielten die Schüler*innen wertvolle Einblicke in die Welt der Fotografie.



Ausgestattet mit diesem neuen Wissen machten sich die Schüler*innen mit großer Begeisterung daran, ihre heiligen Gegenstände zu fotografieren. Ob es sich um ein altes Spielzeug, ein geliebtes Haustier oder ein symbolträchtiges Kuscheltier handelte, jede Aufnahme erzählte eine persönliche Geschichte und reflektierte die individuellen Werte und Überzeugungen der Schüler*innen.

Das Highlight des Projekts war die Ausstellung der entstandenen Fotografien in der örtlichen Marienkirche. Die ehrwürdigen Mauern der Kirche boten eine würdevolle Kulisse für die Präsentation der Bilder und luden Besucher*innen dazu ein, die vielfältigen Perspektiven der jungen Fotograf*innen auf das Thema "Was ist dir heilig?" zu entdecken.

Dieses Projekt erwies sich als ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Unterricht geöffnet werden und durch kreative Projekte nicht nur das Verständnis für komplexe Themen fördern, sondern auch die persönliche Entwicklung und Selbstreflexion der Schüler unterstützen kann.



Das White Horse Theatre zu Gast

Voller Aufregung und Spannung empfing die Bischöfliche Realschule erneut das White Horse Theatre aus Soest. Mit ihrer dynamischen Darbietung von Stücken in englischer Sprache begeisterten die englischen Muttersprachler die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen.

5.-7. Klassen

Das Stück "Irish Magic" entführte die jüngeren Klassen auf eine unterhaltsame Reise durch drei verschiedene irische Geschichten, die nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken anregen und somit die Schülerinnen und Schüler in die Welt der Erzählungen eintauchen ließen.



Am Ende hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Englisch in einer lebhaften Fragerunde mit den Schauspielern auf die Probe zu stellen. Diese Erfahrung vertiefte nicht nur ihr Sprachverständnis, sondern auch ihre Begeisterung für das Theater und die englische Kultur.

Das White Horse Theatre hat erneut bewiesen, dass es nicht nur unterhaltsam ist, sondern auch eine wertvolle pädagogische Erfahrung bietet und die Schüler aller Jahrgangsstufen somit die englische Sprache in ausgesprochen motivierendem und spannendem Kontext erleben konnten. Die Fachschaft Englisch möchte solche Theateraufführungen gerne regelmäßig wiederholen und freut sich sehr, dass sowohl der Förderverein der Schule als auch die Volksbank Warendorf mit ihrer Stiftung dieses etwas andere Unterrichtsangebot dankenswerterweise mit ihren Spenden großzügig unterstützt haben.

An der BRS freuen wir uns bereits auf den nächsten Besuch und darauf, gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern die Magie des Theaters zu erleben und unsere Englischkenntnisse zu

8.-10. Klassen

Besonders fesselnd war die Geschichte "Neighbours with Long Teeth" für die älteren Schüler der 8. bis 10. Klassen. In dieser ungewöhnlichen Liebesgeschichte zwischen dem Jugendlichen Rick und der Vampir-Nachbarstochter wurden nicht nur die Herzen der Zuschauer erobert, sondern auch Vorurteile aufgedeckt. Die spießigen Eltern von Rick bekamen eine Lektion in Toleranz, als ihr Sohn sich in die Vampirin verliebte. Die Interaktion mit den Schauspielern machte das Erlebnis noch intensiver, als eine Kollegin von einem Vampir hypnotisiert und gebissen wurde - natürlich nur auf der Bühne!



Endlich mal was Positives – eine Autorenlesung

Matthias Gerschwitz und Sandra Könning /Aidshilfe Ahlen wieder zu Besuch in der Bischöflichen Realschule!

Am 18. Mai 2025 waren Matthias Gerschwitz und Sandra Könning ein weiteres mal zu Gast an der Bischöflichen Realschule. Eingeladen hatten die Schülerinnen und Schüler des 8. er Bio-Kurs und des Französisch -Kurs zusammen mit ihren Lehrerinnen Frau Raus und Frau Konersmann. Eindrucksvoll erzählte Gerschwitz von der rätselhaften Krankheit Aids, wie sie Anfang der 80. er Jahre urplötzlich in wenigen Fällen in der USA auftrat. Wie auch das Corona Virus eroberte das auslösende HI-Virus rasend schnell alle Erdteile der Welt. Doch es trat viel aggressiver auf mit einer Todesrate von 100%. Das Erkennen der Ursachen und Hintergründe war eine wissenschaftliche und medizinische Pionierarbeit, die viele Jahre gekostet hat.



Ebenso die medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten wurden nur langsam und manchmal per Zufall entdeckt und entwickelt. Waren es zu Beginn der 90. er Jahre noch bis zu 30 Tabletten pro Tag, kann das Ausbrechen einer Aids-Erkrankung nach einer HIV-Infektion mittlerweile mit einer Gabe von täglich zwei Tabletten unterdrückt werden. Die Virenlast der Erkrankten kann dabei so weit gesenkt werden, dass keine Ansteckungsgefahr mehr gegeben ist.

Nach dieser Einführung schilderte Gerschwitz auch seine persönliche Geschichte vor und nach seiner Infektion Anfang der 90er bis heute.

Auf die Frage eines Schülers, ob er dem Menschen, der ihn mit der Krankheit infiziert habe, böse sei, ihn hasse oder juristisch belangt habe, antwortete Gerschwitz überraschend und mit dem dringenden Appell an die Zuhörer und Zuhörerinnen, dass Verantwortung für die eigene Gesundheit immer zuerst bei jedem persönlich liege und das Risiko einer sexuell übertragbaren Krankheit gut abgeschätzt werden müsse, es gäbe ja geeignete Schutzmaßnahmen. Oft wissen Menschen gar nicht, dass sie Träger von Krankheiten seien. In diesem Zusammenhang wies Frau Könning auf die kostenlosen und anonymen Tests bei der Aidshilfe Ahlen hin.



All seine persönlichen Erlebnisse hat Matthias Gerschwitz in seinem Buch „Endlich mal was Positives- offensiv und optimistisch: Mein Umgang mit HIV festgehalten. Dieses Buch mit persönlicher Widmung des Autors liegt in der BRS-Schülerbücherei zum Verleih aus.

Zum Abschluss gab es noch jede Menge kostenloses Informationsmaterial rund um das Thema „Sexuell Übertragbare Krankheiten“ für die Schülerschaft und Lehrerinnen von Frau Könning von der Aidshilfe Ahlen.

Besuch des Redaktionsteams beim WAF-Radio



INTERVIEW

Am 16.05.2024 haben wir als Team der Schülerzeitung das WAF-Radio besucht. Hier trafen wir auf die Moderatorin Ina Atig und den Moderator Simon Pannock, die sich die Zeit nahmen, um unsere sämtlichen Fragen zur Arbeit im Radio zu beantworten und uns das Studio zu zeigen. Hier waren wir sogar bei einer Live-Sendung dabei!

Antworten auf spannende Fragen:

Behandelt ihr immer politische Themen?

Nein wir haben nicht immer politische Themen. Neben Nachrichten und aktuellen Meldungen, machen wir häufig Beiträge, die den Alltag unserer Hörer*innen betreffen. Greifen zum Beispiel aktuelle Trends auf, berichten über lokale Ereignisse oder halten euch auf dem Laufenden, was Veranstaltungen betrifft. Die Themen bieten auch uns als Moderator*innen so eine Vielfalt, man lernt jeden Tag aus unterschiedlichen Bereichen etwas dazu!

Entscheidet ihr darüber, welche Musik gespielt wird?

Nein, das entscheidet das Musikstudio. Ab und zu ergeben sich minimale Zeitfenster, in denen man dann entscheiden muss, ob man einen Song vorzieht, weil er von der Länge her besser passt als der, der eigentlich vorgesehen ist. Aber einfach unsere persönliche Lieblingsmusik können wir nicht abspielen. Da wird sich ganz nach den Adressaten (Hörer*innen) gerichtet.

Was ist das Peinlichste, was euch passieren kann?

Peinlich kann es werden, wenn man vergessen hat, das Mikrofon auszuschalten! :D

Wie oft verspricht ihr euch?

Jeden Tag! - Es hilft, wenn man es locker nimmt und, wenn es zur Situation passt, besser mitlacht, als dass man im Boden versinkt.

Was macht ihr, wenn die Musik läuft?

Wenn die Musik läuft, bereiten wir schon unseren nächsten Redebeitrag vor, damit wir nach der Musik direkt starten können.

Ausflug zum Gasometer

Am 15. November 2023 hatten wir das Vergnügen, das Gasometer in Oberhausen zu besuchen.

Hier ein Rückblick auf unseren aufregenden Tag für euch:

Früh morgens um 7.45 Uhr machten wir uns mit dem Bus auf den Weg zum Gasometer.

Bei unserer Ankunft wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe erhielt eine faszinierende Führung, die etwa eine Stunde dauerte. Anschließend hatten wir Zeit, das Gasometer auf eigene Faust zu erkunden. Einige von uns nutzten die Gelegenheit, mit dem Aufzug auf das Dach zu fahren und die atemberaubende Aussicht zu genießen.

Für eine Erdkunde-Aufgabe betrachteten wir gemeinsam Bilder und machten Fotos. Besonders beeindruckend war die riesige Weltkugel, die 20 Meter hoch in einem hohen Luftraum des Gasometers schwebt.

Nachdem wir uns wieder mit der gesamten Klasse wieder getroffen hatten, erkundeten wir noch das Centro, bevor es wieder in den Bus nach Warendorf ging.

Unser Fazit: Es war ein erlebnisreicher Tag voller neuer Eindrücke und spannender Entdeckungen!



Fahrschule aller Klassen



Eure Vorteile:

- ▶ Alle 14 Tage Kursbeginn
- ▶ Intensive Ausbildung in kurzer Zeit
- ▶ Lernen in der Gruppe
- ▶ Führerschein B/BE mit 17
- ▶ Beste Lernbedingungen mit modernen Medien
- ▶ Hohe Erfolgsquoten
- ▶ Auf Wunsch Unterkunft und Verpflegung im eigenen Gästehaus

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Dr.-Rau-Allee 71 | Tel 02581 6358 - 0
48231 Warendorf | info@deula-waf.de

www.deula-waf.de



Eure Ansprechpartnerin:

Lisa Merten
Tel. 02581 6358 - 19
lisa.merten@deula-waf.de





Die Rucksacktage der 5er

Nach rund 14 Wochen an der BRS standen für die fünften Klassen zwei ganz besondere Tage an – die Rucksacktage. Die Idee dahinter ist, dass zu diesen Tagen nur das mitgenommen werden soll, was in einen Rucksack passt. So machten sich die Schülerinnen und Schüler des fünften Jahrgangs mit einem bepackten Rucksack auf den Weg ins Wiehengebirge bei Rödinghausen. Zum Weg gehörte – passend zum Namen – auch eine ordentliche Strecke zu Fuß vom Bahnhof zur Jugendherberge. Begleitet wurden sie durch ihre Klassenlehrerinnen sowie durch Sporthelferinnen und Sporthelfer des zehnten Jahrgangs, die unterwegs für Spiel, Sport und Spaß sorgten. Ebenfalls dabei waren neben der pädagogischen Koordinatorin Carla Gosda auch Schulseelsorger Jens Hagemann sowie Thomas Kisker, die für die inhaltliche Durchführung verantwortlich waren.



Legen eines Waldmandalas

Im Vordergrund der Rucksacktage stand ein vertiefendes Kennenlernen der neuen Klassenkameraden mithilfe vielfältiger gemeinsamer Erlebnisse und neuer Erfahrungen. So wurde vor Ort beispielsweise gemeinsam eine Waldmurmelnbahn gebaut, ein Waldmandala gelegt oder es wurde ganz auf die Sinne und Vertrauen gesetzt – einige Schülerinnen und Schüler führten ihre Klassenkameraden mit verbundenen Augen durch den Wald. Auch am Abend sorgte ein Staffellauf, in dem die Klassen gegeneinander antraten, für ein echtes Gemeinschaftserleben mit der eigenen Klasse.

Aber auch Momente der Stille und Raum zum Nachdenken fanden Platz. Gemeinsam mit Herrn Hagemann reflektierten die Kinder ihre ersten Wochen an der BRS und überlegten, wofür sie dankbar sind. Mit ihren Klassenlehrerinnen ging es um die Frage „Was macht eine echte Klassengemeinschaft für mich aus?“ Melanie Krühler, Klassenlehrerin der 5c, ist überzeugt, dass die gemeinsamen Erfahrungen der Rucksacktage langfristig ein echter Gewinn für die Klassengemeinschaft sind. Auch die Klassenlehrerinnen Katrin Schembecker und Alexe Kronshage schließen sich dieser Meinung an und sind sich einig, dass die Rucksacktage außerdem eine tolle Möglichkeit geboten haben, um sich auch außerhalb der Unterrichtszeit noch besser kennenzulernen, was insbesondere am Anfang der fünften Klasse gewinnbringend ist.



**“Die Rucksacktage waren cool!
Beim Pacour hat die 5b
gewonnen und die Landschaft
war auch so schön!”**

Klassenfahrt der 6. Klassen nach Papenburg

Am Mittwoch, den 30.08.23 waren wir pünktlich um 10:00 Uhr draußen beim Fahrradverleih an unserer Jugendherberge Johannesburg.

Jeder hat ein passendes Fahrrad und einen passenden Helm bekommen.

Dann sind wir losgefahren. Nach ca. 10km sind wir in einen kleinen Waldweg am nahegelegenen Moor abgebogen, wo wir auch unsere Fahrräder abstellten.



Ein ortskundiger Mann hat uns begrüßt und uns eine Einführung zum Moor Papenburgs gegeben.

Später haben wir noch eine Wanderung durch das Moor gemacht. Dabei haben wir viel über Pflanzen und Tiere, die dort leben gelernt.

Danach sind wir wieder zur Jugendherberge gefahren. Dort hatten wir erst einmal ein bisschen Zeit, um uns auszuruhen. Danach gab es Essen und wir haben den Geburtstag von Tim und Sophia mit Kuchen gefeiert und am Abend haben wir verschiedene Gesellschaftsspiele gespielt.





BERLIN

9. Jahrgang

Wir waren vom 22.04 - 26.04.24 in Berlin auf Klassenfahrt.

An dem Montag trafen wir uns um 8:45 Uhr am Haupteingang an der Schule und sind dann mit zwei Bussen nach Gütersloh gefahren. Doch schon die Hinfahrt verlief nicht ganz so wie geplant: Nach einiger Zeit hat der zweite Bus angefangen zu qualmen! Doch wäre das nicht schon genug, verfuhr sich der erste Bus auch noch, was uns Zeit gekostet hat, sodass wir nur knapp unseren Zug nach von Gütersloh nach Berlin bekamen. Dort angekommen fuhren wir mit der S-Bahn zur Jugendherberge.

Um 15 Uhr waren wir endlich da. Wir konnten dann erstmal unsere Zimmer beziehen. Überraschend waren für uns die Betten: Denn wir bezogen Gummimatratzen! Das war sehr ungewohnt. Bis es um 17:30 Uhr schon Abendessen gab: Nudeln mit zwei verschiedenen Soßen. Insgesamt war das Essen ganz ok, aber ab und zu war uns dann doch noch nach Snacks.

Hier war unser Tag allerdings noch lange nicht zu Ende! Um 19 Uhr sind wir noch zum Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen von Berlin gefahren. - Foto Time! :) Erst um 21:30 Uhr sind wir mit der S-Bahn wieder zurück zur Jugendherberge gefahren.

Am Dienstag gab es schon ab 7:30 Uhr bis 9 Uhr Frühstück. Anschließend trafen wir uns um 9:30 Uhr vor der Jugendherberge, um mit der S-Bahn zur Spree zu fahren. Hier trafen wir eine Klasse aus Frankreich, mit denen wir mit Frau Rotermund auf französisch gesprochen haben. Wir haben dadurch erfahren, dass die Schüler*innen in der achten Klasse und auch auf Klassenfahrt sind.

Auf der Spree machten wir dann eine Bootstour, bei der wir unter anderem am Berliner Dom, am Bodemuseum und an der alten Nationalgalerie vorbeifuhren. Danach genossen wir unsere Freizeit, in der wir die Stadt erkunden konnten. Um 17:30 Uhr gab es Abendessen und um 18:30 Uhr trafen wir uns erneut. Denn an diesem Abend stand die Matrix auf dem Plan. Hier war es zwar super voll, aber wir tanzten wir bis 23 Uhr und hatten einen riesen Spaß!

Am Mittwoch ging es erst um 9:45 Uhr los: Wir fuhren zu einer Gedenkstätte, nämlich dem ehemaligen Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen. Dort bekamen wir dann in Gruppen eine Führung. Eine Besonderheit daran war, dass die Gruppenguides selbst ehemalige Insassen waren! So erhielten wir auf ganz persönliche Weise einen näheren Einblick in die Zustände von damals, die Zellen, die Verhörräume und die Transportwagen, mit denen die Menschen abgeholt und ins Gefängnis gebracht wurden. Das war sehr interessant, aber auch sehr erschreckend zugleich für uns.



Um 17:30 Uhr besuchten wir den Bundestag, wo wir den Abgeordneten Bernhard Daldrup von der SPD trafen. Er vertritt übrigens hier den Bundestagswahlkreis Warendorf! Durch ihn erfuhren wir unter anderem, wie Sitzungen ablaufen und wie der Alltag eines Abgeordneten aussieht. Ein Highlight war außerdem, dass wir Olaf Scholz, unseren aktuellen Bundeskanzler gesehen haben!

Um ca. 19:45 waren wir noch im Parlament, also dem großen Saal, in dem die Parteien miteinander debattieren. Hier haben wir uns einen Vortrag angehört, bevor wir dann auf das Dach durften und eine tolle Aussicht genossen.

Am Donnerstag besuchten wir zuerst eine Gedenkstätte der Mauer, die damals die BRD und DDR trennte. Anschließend haben wir besprochen, was wir noch machen möchten und durften bis 15.30 Uhr den Tag individuell gestalten. Zurück in der Jugendherberge packten wir langsam unsere Koffer und so ging es dann am Freitagmorgen schon wieder zurück nach Warendorf. :)



Lass uns zusammen eine Zukunft planen!

BEI UNS WACHSEN KARRIEREN

Deine Ausbildung im Holzgroßhandel:

- Praxisintegriertes Studium Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Arts) (m | w | d)
- Ausbildung Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement (m | w | d)
- Ausbildung Fachkraft für Lagerlogistik (m | w | d)
- Ausbildung Kaufmann/-frau im Einzelhandel (m | w | d)



Werde **Woodi-**
unser Holz-Azubi!



Infos unter
dem QR-Code
oder per Chat:
0173 5151 256

WHG AHMERKAMP
NATÜRLICH. NACHHALTIG.

EIN UNTERNEHMEN DER **CORDES GRUPPE**

WHG Ahmerkamp GmbH & Co. KG | Beckumer Straße 13 | 48231 Warendorf
Tel.: 02581 / 9 22-500 | info@whg.de | www.whg.de



Unterwegs mit sich in der Schöpfung

- Pilgern der 10er

Was ist mir heilig? Worauf kommt es mir an im Leben?

Begleitet von diesen Fragestellungen haben sich die 10a und die 10c der Bischöflichen Realschule mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, Rebekka Selau, Sarah Holtkötter, Thomas Kisker und Katrin Jargstorf auf den Weg gemacht. Im Wiehengebirge liefen die Jugendlichen mit ihrem Gepäck im Rucksack von Unterkunft zu Unterkunft.

Außerdem begleitet von bestem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen genossen die Gruppen die schöne Landschaft und die beeindruckenden Aussichten der schönen ostwestfälischen Landschaft. Dabei stoppten die Gruppen immer wieder an ausgewählten Orten, wo Schulseelsorger Jens Hagemann bzw. Pastoralassistent Marcel Rander Gedankenimpulse gaben.



Zum Beispiel ging es am plätschernden Flüsschen Hunte um die philosophische Lehre „panta rhei“ - „alles fließt“. An was in meinem Leben halte ich fest, was lasse ich los? Angesichts der Spuren durch die Dürre und die Borkenkäferplage setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Schöpfungsgeschichte und auch mit ihrer ganz eigenen Verantwortung für die Schöpfung auseinander.



Neben diesen Fragestellungen gelangten die Schülerinnen und Schüler hin und wieder an ihre körperlichen und mentalen Grenzen. Eine der zentralen Erfahrungen für die Zehntklässler war daher: „Man kann viel mehr schaffen, als man vorher denkt.“ Neben der persönlichen Grenzerweiterung habe für die Zehntklässler auch das Erfahren von gegenseitiger Unterstützung und das Gemeinschaftserlebnis im Mittelpunkt dieser drei intensiven Tage gestanden, bilanziert Lehrerin Rebekka Selau zufrieden.

Besuch unserer Partnerschule in Bagamoyo

Mambo liebe Schulgemeinschaft,
dies heißt so viel wie „Hallo“ auf Kisuaheli

Wir sind wieder von unserer Reise zu unserer Schulpartnerschule, der Mwambao School, in Bagamoyo zurück.

Wir, das sind Frau Kaiser, Herr Kisker, Frau Raus, Frau Selau, Frau Venherm, Frau Vortmeyer und ich sowie vier weitere Interessierte, u.a. auch Frau Wilbert, eine ehemalige Lehrerin unserer Schule, die der eine oder andere von Euch und Ihnen sicher noch kennt.

Wie Ihr schon zuvor erfahren habt und Sie sicher wissen, liegt der kleine Ort Bagamoyo an der Ostküste Afrikas in Tansania. Die Übersetzung von Bagamoyo heißt: „Leg dein Herz nieder“.



Ein besonderes Highlight war selbstverständlich der Besuch an unserer Partnerschule. Vom neuen Schulleiter Mohamed Bangu und der Mwambao-Schulgemeinschaft wurden wir sehr herzlich aufgenommen.

Alle Schülerinnen und Schüler kommen schultäglich bereits um 7.00 Uhr zusammen, um den Schulhof zu fegen und die Pflanzen zu gießen. Danach stellen sich alle nach Klassen geordnet auf.

Es folgt ein bestimmtes Ritual, in dessen Verlauf z.B. die tansanische Flagge gehisst und die Nationalhymne sowie der Schulsong gesungen werden. Danach marschieren die Schülerinnen und Schüler in ihre Klassen. In einer Klasse werden vereinzelt bis zu 120 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, Klassenstärken bis 80 sind nicht ungewöhnlich.



Als wir vor Ort waren, wurden die ersten Schulbänke, die über den Erlös unserer Spendenaktionen von einem ortsansässigen Fundi (Handwerker) gebaut werden konnten, geliefert. Auf einer Bank sitzen drei bis vier SchülerInnen zusammen. Die Freude darüber war groß.



Eine besonders große Freude bereiteten jedoch die Spiele, die wir mitgebracht hatten. In unserer Projektwoche im Januar hatte der fünfte Jahrgang Memories gebastelt. Ergänzt wurden diese durch eine Vielzahl weiterer Gesellschaftsspiele, die ebenfalls von Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, in einer Gruppe unter der Leitung von Frau Matzat, in der Schulpartnerschafts-AG und im Profilkurs unter Leitung von Frau Selau entstanden.

Unser Kollegium hatte Geld gesammelt, von dem wir Sportmaterialien wie Bälle, Seilchen, Langseile, Gummitwists und Buntstifte, Anspitzer und Radiergummis kaufen konnten. Am zweiten Besuchstag in der Mwambao School haben wir alles Mitgebrachte mit den Schülerinnen und Schülern ausprobiert und wir mussten erkennen, dass vieles, was für uns eine Selbstverständlichkeit ist, den tansanischen Kindern unbekannt ist. So stießen Würfel und Buntstifte auf besonders großes Interesse.

Porridge-Projekt



An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die daran Anteil hatten, dass wir so viele Dinge der Mwambao School übergeben konnten. Die Freude dort war riesengroß und ist kaum in Worte zu fassen.

BRS-QUIZ!

Wie gut kennst du unsere Schule schon?

1 Wie viele Tischtennisplatten gibt es an der BRS?

2 Wie heißen die Sekretärinnen (Nachnamen)?

_____ & _____

3 Wie viele Klassen gibt es?

4 Wie heißt die Möve im Englischbuch der 5er?

5 Wie heißt unser Hausmeister (Nachname)?

6 Wie heißt unsere Schulleiterin (Nachname)?

7 Wie viele Stufen hat die Haupttreppe?

8 Wie viele Herde gibt es in der Küche?

9 Wie heißt das Mathebuch?

10 In welcher Straße liegt die BRS?

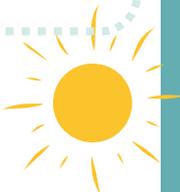


Tipp-Box

Tennstedt
sechs
Holtkamp & Gövert
Schnittpunkt
Bexte
Rosenstraße
vier
Sandy
zweihundvierzig
achtzehn



Notiere nun von oben nach unten die gekennzeichneten Buchstaben.



Wer ist aktuell für viele von euch...?

Wir haben mal
nachgefragt



...eure Lieblingslehrkraft?

HERR STEGGEMANN

FRAU RAUS

...die witzigste Lehrkraft?

FRAU FAHLBUSCH

HERR STEGGEMANN

HERR NEBEL



...die Lehrkraft mit gutem Style?

HERR MENDEL

HERR STEGGEMANN



...die überpünktlichste Lehrkraft?

FRAU KRONSHAGE

FRAU MARSCHNER

FRAU JARGSTORF



...die Lehrkraft, die nie krank ist?

FRAU NIEHAUS

FRAU SELAU



...die Lehrkraft, die immer gut gelaunt ist?

FRAU NIEHAUS

HERR LIPS

FRAU RAUS



Zentangles – Gemeinsam stark

Hey Leute!

Habt ihr schon mal über das Bild von helfenden Händen nachgedacht? Ihr wisst schon, diese Bilder, wo zwei Hände sich halten oder einander unterstützen. Wir finden, es hat eine wichtige Botschaft für uns alle.

In der Schule reden wir oft darüber, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und einander zu helfen.

Das Bild von helfenden Händen ist wie ein Symbol dafür.

Es zeigt, dass wir gemeinsam viel stärker sind als alleine.

Gerade jetzt, wo die Welt vor vielen Herausforderungen steht – wie Umweltproblemen,

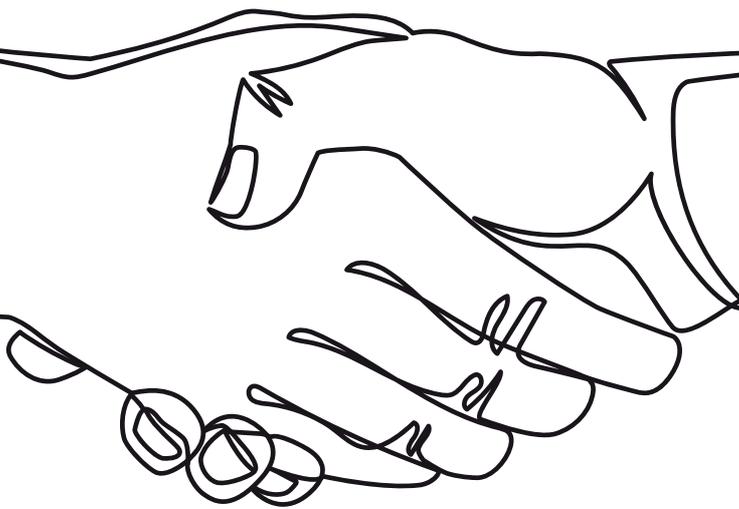
Ungerechtigkeiten und Krankheiten – ist es mega wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen.

Denn wenn wir einander die Hand reichen und zusammenhalten, können wir viel mehr erreichen.

Es ist wie ein Reminder, dass es okay ist, um Hilfe zu bitten und anderen zu helfen, wenn sie Hilfe brauchen.

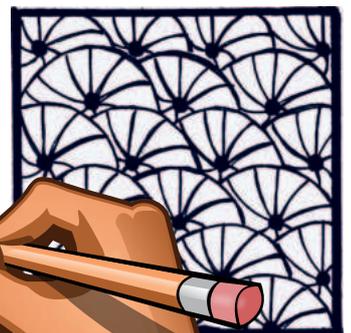
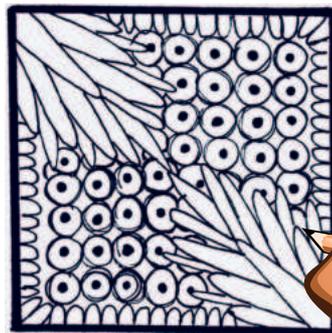
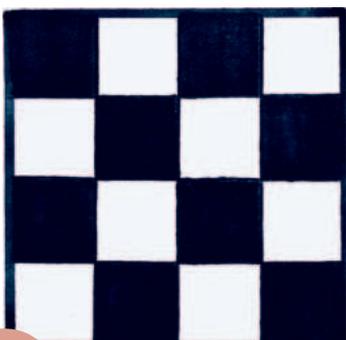
Das ist doch cool, oder?

Also, lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir eine Gemeinschaft sind, die füreinander da ist.



Zentangles sind Muster, mit denen man Flächen ausmalt. Eine Schülerin der 5. Klasse hat für dich Vorschläge erstellt, die du nutzen kannst, um die Flächen der helfenden Hände mit Mustern auszufüllen.

Natürlich kannst du dir auch selbst Muster überlegen. Viel Spaß!



Tipps & Tricks für neue 5er

Hausaufgaben
machen



Früh schlafen
gehen

**FRÜH
ANFANGEN
FÜR
EINE
KLASSENARBEIT
ZU
LERNEN**

Einen Tag
vorher alle
Sachen
einpacken, damit
man am
nächsten Tag
alles mit in der
Schule hat.

Gut mitarbeiten
:)

Die Regeln
der Schule
lernen

Viel Gesundes
trinken



Tipps & Tricks für neue Lehrer*innen

Fahr morgens lieber 10 Minuten eher los – Warendorf kann ziemlich voll sein.

Wenn du mal nicht weiter weißt – im Zweifel weiß Herr Bexte Bescheid!

Sei immer schnell bei den Süßigkeiten im Lehrerzimmer!

Behandle den Drucker gut, der Rabauke kann sonst mächtig Ärger machen.

Die Schüler/in der BRS sind super, pfiffig und nett. Denke daran bei der Hausaufgabenplanung

Es gibt keine dummen Fragen.

Kaffee ist immer eine gute Idee.

Song-Favourites der BRS

...

< Schülerzeitung BRS ▶

- 

greedy
 ↓ E Tate McRae ...
- 

Vois sur ton chemin - Techno Mix
 ↓ BENNETT ...
- 

Komet
 ↓ Udo Lindenberg, Apache 207 ...
- 

Lovin On Me
 ↓ E Jack Harlow ...
- 

Hässlich
 ↓ AYLIVA ...
- 

Paint The Town Red
 ↓ E Doja Cat ...
- 

Mädchen auf dem Pferd (feat. Fa...
 Bibi und Tina, Peter Plate, Ulf Leo Somm... ...
- 

Houdini
 Dua Lipa ...
- 

Strangers
 ↓ Kenya Grace ...

Beste Witze

HEY!



Lachen ist gesund“ und “geteilte Freude, ist doppelte Freude!“

Aus diesem Grund haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die besten Witze zu sammeln. Witze, die wir uns im Alltag erzählen und die uns jedes Mal einen lustigen Moment schenken.

Dafür haben wir für einige Wochen eine Witze-Box aufgestellt, um eure Lustig-Macher zu sammeln.

An dieser Stelle: vielen Dank für eure zahlreichen Vorschläge!

Welcher Witz bringt dich herzlich zum lachen?

Nun freuen wir uns, euch zum Schluss zwei der Witze, die uns überzeugt haben, mit euch zu teilen:

Lehrer*in: Was hast du da im Mund?
 Schüler*in: Ein Kaugummi.
 Lehrer*in: Sofort in den Papierkorb!
 Schüler*in: Auch das Kaugummi?

Laura: “Was hast du bei Aufgabe 7 in der Mathearbeit geschrieben?”
 Mira: “Aufgabe 7???”
 Laura: “Ja! Auf der Rückseite.”
 Mira: “ES GAB EINE RÜCKSEITE???”



Impressum

Schülerzeitschrift der Schülerinnen und Schüler der Johann-Heinrich-Schmülling Realschule

Team der Schülerzeitschrift:

- Nail Donat (Klasse 5b)
- Mariella Horstmann (Klasse 5b)
- Harishika Patheepan (Klasse 5b)
- Leona Rempel (Klasse 5b)
- Ida Resch (Klasse 5b)
- Max Nicolae (Klasse 7b)
- Lena Brechmann (Klasse 8a)
- Samantha Breuer (Klasse 9a)
- Greta Wesselmann (Klasse 9a)
- Jolina Dück (Klasse 9c)
- Carla Schams (Klasse 9c)

Leitung der Schülerzeitschrift inkl. Überarbeitung:

Ann-Sophie Matzat
 E-Mail: ann-sophie.matzat@jr.w.bistum365.de

Weitere Mitwirkende:

- Das Kollegium der BRS
- Kady Uchtermann (10c)
- Manuel Wösthoff (6a)
- Sophia Ulbrich (6c)
- Magdalena Bergmann (6c)
- Mirja Florian (6c)
- Elke Isenberg, Leiterin des Seniorenzentrums “Eichenhof”

Verwendete Schriftarten von Canva (inkl. Lizenz):

- Pompieri
- Chewy
- Afield
- Brim Narrow
- Bryndan Write
- Life Savers
- Giaza
- Alfa Slab One

Verwendete Cliparts zur Gestaltung (inkl. Lizenz) von:

<https://www.canva.com/>

Bildquellen:

72-Stunden Aktion:
<https://www.72stunden.de/informieren/downloadbereich> [letzter Zugriff: 04.06.24]

Bischöfliche Realschule
 Rosenstraße 16,
 48231 Warendorf

Telefon: 02581 9891600
 E-Mail: JHS-Schule-WAF@bistum-muenster.de



MAMA, ICH WERDE PHARMA!

PERFEKT! Goldrichtige Entscheidung!
Schließlich haben wir dir einiges zu bieten:
mit über **95 Jahren** Erfahrung
› produzieren wir mehr als **6 Milliarden**
Tabletten › sowie über **250 Millionen**
Blister pro Jahr › haben wir **80 kreative**
Köpfe in der Ausbildung › und mehr als
1.300 Kolleginnen und Kollegen.

Profitiere von der zukunftssicheren
Pharma-Branche. Und freue dich auf ein
vielfältiges und innovatives Unternehmen.
Werde Teil der Rottendorf Gruppe.

BEGINNE DEINE ZUKUNFT. JETZT.

- + Pharmakant (m/w/d)
- + Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d)
- + Chemielaborant (m/w/d)
- + Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- + Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- + Industriemechaniker (m/w/d)
- + Industriekaufleute (m/w/d)
- + Fachinformatiker für
Systemintegration (m/w/d)
- + Duales Studium Betriebswirtschaftslehre
- + Duales Studium Wirtschaftsinformatik



ROTTENDORF
— PHARMA —

Rottendorf Pharma GmbH | Ennigerloh
ausbildung.rottendorf.com
Besuche uns auch auf Instagram

